FESTPROGRAMM

Schützen- und Heimatfest

10.-13. September 2022

Komitee des Bürger - Schützenvereins

Präsident:	*Johannes Kronenberg*
Vizepräsident und	
1. Kassierer:	*Wolfgang Veiser*
Geschäftsführer:	*Udo Fahrenholz*
Schriftführer:	*Stefan Brand*
2. Kassierer:	*Matthew Weitz*
Schießmeister:	*Thomas Höltke*
Zeugwart:	*Simon Kronenberg*
Regimentsoberst:	*Christoph Kronenberg*
Regimentsadjutant:	*Georg Melchers*
Majestät:	*Jörg I. Strierath*
Vizemajestät:	*Frank I. Eggenkämper*

Majore, Adjutanten und Vorsitzende der einzelnen Formationen

Vorreitercorps:	Dirk Hübinger	Major / 1.Vorsitzender
	Michael Ballas	Adjutant
Pionierkompanie:	Joachim v.d. Reith	Major
	Klaus Bayer	Adjutant
Grenadierkompanie:	Heinrich Neuhausen	1. Vorsitzender
	Bernhard Steinhaus	Major
	Axel Axler	Adjutant
Hubertusschützen:	David Spicker	1. Vorsitzender
	Marc Neuhausen	Major
	Arne Hausweiler	Adjutant
Edelknaben-Korps:	Maximilian Fahrenholz	1. Vorsitzender
Tambourcorps:	Michael Weiler	1. Vorsitzender und 1. Major
	Simon Kamrad	2. Vorsitzender und 2. Major
Jägerkompanie:	Thomas Hill	1. Vorsitzender
	Mirko Nolle	Major
	Florian Both	Adjutant
Scheibenschützen:	Stefan Podlech	1. Vorsitzender
	Michael Schulz	Major
	Sebastian Heise	Adjutant
Fanfarencorps:		ruhend in 2022
Reiterverein:	Benjamin Arends	Reiterführer
	Nicolas Günther	Reiteradjutant

Grußwort

Liebe Uedesheimer Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Schützenfamilien, verehrte Gäste, Besucher, Freunde und Gönner unseres alljährlichen Schützenfestes,

als ich dieses Grußwort Ende Juni schrieb, dachte ich, dass die Erwartungshaltung für unser Schützenfest in diesem Jahr bestimmt hochgesteckt sein würde. Die Coronazahlen waren im Monat Mai auf einem angenehmen niedrigen Stand. Es schien langsam wieder ein bisschen Normalität in das Leben unserer Gesellschaft und somit auch in unser Schützenwesen, in unsere Brauchtumspflege und in unsere Feierlaune zu kommen. Doch dann Ende Juni gingen die Zahlen wieder beängstigend nach oben und man kann nur erneut hoffen, dass wir Menschen uns richtig verhalten und sich alles so entwickelt, dass wir unser gemeinsames Schützenfest im September mit dem im Mittelpunkt stehenden, strahlenden und schützenbegeistertem Königspaar

„S.M. Jörg der I. Strierath mit seiner Königin Dorothea“,

feiern können. Sie haben wahrhaftig lange genug und mit viel Geduld seit 2019 auf ihren Königsehrenabend und auf ihr prächtiges Schützenfest gewartet. Wir Schützen und die Uedesheimer Bürger werden mit Sicherheit alles dafür tun, dass die lange Durststrecke mit Freude und Fröhlichkeit belohnt wird. Dann wird es bestimmt auch für Thea und Jörg eine unvergessliche Zeit werden.

In diesem Jahr hat unser Festprogramm ein paar Seiten mehr als gewohnt. Wir wollen die Jubilarehrungen für 2020 und 2021 nachholen und für das aktuelle Jahr 2022 abhalten. Das schaffen wir jedoch aus zeitlichen Gründen nicht alles wie gewohnt am Morgen des Kirmessonntag. Von daher werden alle Schützenjubilare sowie jubilierende Züge und Kompanien mit Fotos und einzelnen Laudatien im Festproramm ihren Platz bekommen, so dass sie Kirmessonntag Morgen im Festzelt nur noch mit den entsprechenden Auszeichnungen wie Nadel, Silberkranz/Goldkranz oder Urkunden gratulierend ausgestattet werden.

Auch herrschte Ende Juni immer noch Krieg in der Ukraine. Unvorstellbares Leid und Zerstörung prägt den Alltag für alle, die dort leben. Genau wie Corona hat auch dieser Krieg unsere Welt verändert. Im Schützenfestgottesdienst sowie am Kriegerdenkmal werden wir darauf noch einmal eingehen.

Mein Grußwort soll nicht enden ohne einen Dank auszusprechen an die vielen Helfer, Sponsoren und Gönner, ohne deren großzügige Unterstützung ein solches Schützen- und Heimatfest in dieser Form nicht möglich wäre.

Vielen Dank.

Johannes Kronenberg
Präsident

KÖNIGSPAAR
2019 / 2022

S.M. Jörg I. Strierath mit Königin Dorothea

Grußwort
der beiden Kirchengemeinden in Uedesheim

Liebe Uedesheimer Schützen!
Liebe Uedesheimer Bürgerinnen und Bürger,
liebe Gäste!

fast 1.100 Tage König – das hätte sich SM Jörg I. Strierath nicht ausdenken können. Man könnte meinen, die Welt sei aus den Fugen geraten. Oder wie es in einem alten Fahrtenlied aus der Mundorgel besungen wird: „Der Globus quietscht und eiert. Der Rost sitzt überall. Bald ist er ausgeleiert, der alte Erdenball…“

Wir befinden uns im dritten Jahr der Corona-Pandemie. Dank Solidarität und gegenseitiger Rücksichtnahme des größten Teils unserer Gesellschaft und dank bester medizinischer Versorgung dürfen wir in eine sichere Zukunft schauen, was die Gesundheit anbetrifft. Betroffen macht uns, dass im 21. Jahrhundert ein Land ein anderes mit einem Krieg überzieht, um sich dieses Land einzuverleiben. Ein kriegerischer Akt, den wir längst der Vergangenheit zugeordnet hatten. Jetzt wird direkt vor unserer Haustüre Krieg geführt, dessen mittelbare Auswirkungen wir selbst zu spüren bekommen. Auch hier ist unsere Solidarität mit all den Menschen angefragt, die unter den unmittelbaren Folgen dieses bitteren Krieges leiden.

Nach ermüdenden Jahren voll Unsicherheit, Hoffen und Bangen können, dürfen und wollen wir in diesem Jahr wieder miteinander Schützenfest feiern. Auch wenn uns klar ist, dass dies immer noch mit einer gewissen Infektionsgefahr verbunden ist. Auch wenn wir wissen, dass in unserer europäischen Nachbarschaft ein gnadenloser Krieg tobt, wird es der Gemeinschaft und unserer Seele guttun. Dann spüren wir wieder, wie wichtig und gut Gemeinschaft für uns alle ist! Aus dieser Gemeinschaft schöpfen wir Kraft.

All dies steht unter dem Segen Gottes, der stets bei uns ist, ganz gleich, ob wir lachen oder weinen, ob wir traurig, bekümmert oder zuversichtlich sind. Er ist der Gott unseres Lebens, dem nichts menschliches fremd ist.

Daher laden wir Sie alle ein, den Schützenfestgottesdienst mit zu feiern. Wir wollen Gott danken, unserer Verstorbenen gedenken und das Leben feiern – gemeinsam mit Ihnen allen, um anschließend die Tage der Wonne zu genießen.

Gott segne Sie alle!

Mit schützenfestlichen Grüßen
Ihre

Pfarrer Jens Bielinski-Gärtner **Diakon Michael Linden**

Zugwege

Samstag, den 20. August 2022 (Oberst- und Königsehrenabend)

22.30 Uhr Abmarsch zur Residenz, über Dormagener Straße, Rheinfährstraße, Deichstrasse und Aufmarsch zur Parade auf der Deichstrasse 92.

Samstag, den 10. September 2022 (Fackelzug)

Antreten Rheinfährstraße, Spitze Macherscheider Straße

20.00 Uhr Fackelzug, über Macherscheider Straße (Nord), Martinusstraße, Deichstraße, Rheinfährstraße, Stüttgener Straße, Zonser Straße, großer Bogen Kreuzfeld, Rheinfährstraße über Dormagener Straße zum Festzelt.

Sonntagvormittag, den 11. September 2022

Antreten des Regiments an den Vereinslokalen „Bei Hermi“ Rheinfährstraße 141 und „Rheinterrasse“ Deichstraße 16.

08.30 Uhr Abmarsch zum Gottesdienst zur „St. Martinus Kirche“. Nach der Messe Totenehrung an der Gedächtnisstätte, anschließend Abmarsch über Rheinfährstraße / Dormagener Straße zum Festzelt.

Sonntagnachmittag, den 11. September 2022

14.30 Uhr Antreten der Kompanien an den Vereinslokalen.

14.45 Uhr Abmarsch zur Frontabnahme mit Spitze Kinderkrippe „Kükennest“, anschließend Festzug über Macherscheider Straße (Nord), Martinusstraße, Deichstraße, Rheinfährstraße und Aufmarsch zur **Parade**, danach Abmarsch über Rheinfährstraße und Dormagener Straße zum Festzelt.

Montag, den 12. September 2022

16.45 Uhr Antreten der Kompanien an der Rheinterrasse.

17.00 Uhr Abmarsch zur Frontabnahme auf der Deichstraße, anschließend **Festzug** über Rheinfährstraße, **Parade,** danach Abmarsch über Rheinfährstraße und Dormagener Straße zum Festzelt.

Dienstag, den 13. September 2022

16.30 Uhr Antreten der Kompanien an den Vereinslokalen.

16.45 Uhr Abmarsch zur Frontabnahme mit Spitze „Kükennest“, anschließend **Festzug** über Macherscheider Straße (Nord), Martinusstraße, Deichstraße, Rheinfährstraße und Aufmarsch zur **Parade**, danach Abmarsch über Rheinfährstraße und Dormagener Straße zum Festzelt.

Festprogramm

Samstag, den 10. September 2022

12.00 Uhr Feierliche Eröffnung des Festes durch Böllerschießen am Schützenhaus und Glockengeläut der Kirchen.

15.00 Uhr Eröffnung des Kirmesplatzes. Alle Kinder sind dazu eingeladen.

15.30 Uhr Festankündigung durch das Tambourcorps „Blüh auf" Uedesheim.

17.30 Uhr Treffen des Komitees bei der Majestät mit Tambourcorps „Blüh auf" Uedesheim und Musikkapelle Frohsinn Norf.

19.15 Uhr Aufstellung des Regiments und Antreten aller Musikkapellen und Tambourcorps auf der Rheinfährstraße (Spitze Ecke Macherscheiderstraße /Rheinfährstraße) zum

20.00 Uhr Fackelzug

20.00 Uhr Bürgerball im Festzelt (Einlass 19.30 Uhr) am Kirmesplatz, es spielt ab 21.00 Uhr die Tanzband „Klangstadt".

Sonntagvormittag, den 11. September 2022

08.25 Uhr Antreten des Regiments an den Vereinslokalen
Antreten „Bei Hermi" Rheinfährstraße 141
Tambourcorps „Frei-weg" Grimlinghausen
Musikkapelle „Frohsinn Norf" I

Antreten „Rheinterrasse" Deichstraße 16
Tambourcorps „Blüh auf" Uedesheim

08.30 Uhr Abmarsch zum Gottesdienst.

08.45 Uhr Festgottesdienst in der „St. Martinus Kirche", danach Totenehrung an der Gedächtnisstätte, anschließend Marsch zum Festzelt.

10.30 Uhr Frühschoppen mit Konzert und Jubilarehrung im Festzelt (Eintritt frei).

Sonntagnachmittag, den 11. September 2022

14.30 Uhr Antreten „Bei Hermi“ Rheinfährstraße 141
Tambourcorps „Frei-weg“ Grimlinghausen und Rosellerheide, Musikkapellen „Frohsinn Norf“I, „Niederaußem“ und Hubertus-Fanfarencorps Grimlinghausen,

Antreten „Rheinterrasse“ Deichstraße 16
Tambourcorps „Blüh auf“ Uedesheim und „Feste Zons“, Musikkapellen „Frohsinn Norf“ II und „Hochneukirch“

14.45 Uhr Empfang der Gäste in der Kinderkrippe „Kükennest“. Die Majestäten werden gegen 14.15 Uhr an der Residenz abgeholt.

14.45 Uhr Abmarsch der Kompanien von den Vereinslokalen.

15.00 Uhr Aufstellung des Regiments auf der Rheinfährstraße, Spitze „Kükennest“. Frontabnahme durch

SM Jörg I. Strierath und Gefolge

anschließend Festzug durch das Dorf und gegen
16.00 Uhr Königsparade auf der Rheinfährstraße, anschließend Abmarsch zum Festzelt.

17.00 Uhr Königsschießen der Edelknaben am Schießstand.

17.00 Uhr Unterhaltungsmusik mit dem Musikverein „Frohsinn Norf“ im Festzelt.

20.00 Uhr Ball im Festzelt mit der Tanzband „Radio Day“.

20.30 Uhr Festlicher Einzug der Majestäten nebst Gefolge

Montag, den 12. September 2022

Der Vormittag dient den einzelnen Kompanien zu den internen Frühschoppen.

16.45 Uhr Antreten des gesamten Regiments auf der Deichstraße 16 mit allen Musikkapellen und Tambourcorps.

17.00 Uhr Abmarsch zur Frontaufstellung auf der Deichstr. Anschließend Festzug über die Rheinfährstraße.

17.30 Uhr Parade und Abmarsch zum Festzelt.

18.30 Uhr Schießen auf den Königsvogel; danach Proklamation der neuen Majestät. Während des Königsschießens musiziert die Kapelle „Frohsinn Norf".

20.00 Uhr Ball im Festzelt mit DJ „Yeti“ (Einlass 19.00 Uhr).

Dienstag, den 13. September 2022

10.30 Uhr Abholung der Schulkinder von der St. Martinus Grundschule mit Musik und Abmarsch über die Rheinfährstraße zum Festzelt.

10.30 Uhr Einlass zur Kinderbelustigung und zum Bürgerfrühschoppen.
- Eintritt frei -
- Zirkus für die Kinder -
- Erbsensuppe -
- Musik mit der Kapelle „Frohsinn Norf“

11.15 Uhr Eintreffen der neuen Majestät nebst Komitee im Festzelt.

16.30 Uhr Antreten „Bei Hermi“ Rheinfährstraße 141
Tambourcorps „Frei-weg“ Grimlinghausen
Musikkapelle „Frohsinn Norf“ I
Tambourcorps Rosellerheide
Musikkapelle „Niederaußem“

Antreten „Rheinterrasse“ Deichstraße 16
Tambourcorps „Blüh auf“ Uedesheim
Musikkapelle „Frohsinn Norf“ II
Tambourcorps “Feste Zons”
Musikverein „Hochneukirch“

16.45 Uhr Empfang des neuen und alten Königspaares in der Kinderkrippe „Kükennest“ durch den Vorstand. Die Majestäten werden gegen 16.15 Uhr an den Residenzen abgeholt.

16.45 Uhr Abmarsch der Kompanien von den Vereinslokalen.

17.00 Uhr Aufstellung des Regiments auf der Rheinfährstraße,
Spitze Kinderkrippe „Kükennest“.
Frontabnahme durch die neue Majestät und Gefolge,
danach Festzug durch den Ort.

18.00 Uhr Parade auf der Rheinfährstraße, danach Abmarsch zum Festzelt.

19.00 Uhr Einlass in das Festzelt zum Krönungsball mit der Coverband „Farbton“.

20.15 Uhr Abmarsch der Majestäten und Ehrengäste von der evangelischen Kirche zum Festzelt unter den Klängen vom Tambourcorps „Blüh auf" Uedesheim, der Kapelle „Frohsinn Norf“ und dem Fanfarencorps Neuss Uedesheim.

20.30 Uhr Festlicher Einzug der Majestäten mit ihrem Gefolge in das Festzelt.
Königsehrung durch das Regiment, danach Krönungsball.

Zugjubiläen und Jubilare der Schützenfestjahre 2020-2021 und 2022

Wie schon im Grußwort unseres Präsidenten Johannes Kronenberg erwähnt sind auf Grund der Corana-Pandemie die Schützenfeste 2020 und 2021 ausgefallen.

Von daher werden alle Schützenjubilare, sowie jubilierende Züge und Kompanien mit Fotos und einzelnen Laudatien in diesem Festproramm ihren Platz bekommen.

Auf den folgenden Seiten befinden sich zunächst die jubilierenden Züge und Kompanien und im Anschluß daran die Schützenjubilare, je nach Kompanie in Reihenfolge ihrer Regimentsaufstellung.

An dieser Stelle wollen wir ganz herzlich unseren Dank an Herrn Dietmar Steinhaus ausrichten, der sich für den BSV und die Jubilare an einem Sonntagmorgen im Mai die Zeit nahm, die jubelnden Schützen in ihren Uniformen und/oder schwarzen Anzügen abzulichten und uns die Bilder für diese Festschrift bereitzustellen.

Herzlich Dank für Deine Unterstützung, Dietmar!

Foto: D. Steinhaus

60 Jahre

„Grenadier - Fahnenkompanie“

Es war im Jahr 1960, als der Vorstand der Grenadierkompanie beschloss eine neue Fahne anzuschaffen. Als dieser Beschluss in die Tat umgesetzt wurde, war dies der Anlass für drei junge Uedesheimer,

- Heinz Neuhausen, Johannes Oerding und Hartmut Welsow –

Sowie die bereits vorhandene Traditionsfahne der Grenadierkompanie in Ihre Obhut zu nehmen. Das war die Geburtsstunde der

Grenadier – Fahnenkompanie – Neuss – Uedesheim.

Foto aus 1960

Fahnenträger: **Hartmut Welsow**
Fahnenoffiziere: **Heinz Neuhausen und Johannes Oerding**

Schon früh etablierte sich ein reges Zugleben. Dieser Zusammenhalt ist ein Grund für das langjährige Gedeihen dieser Zuggemeinschaft.
Besonders zu erwähnen ist, dass der Zug in den sechzig Jahren seines Bestehens lediglich zwei Zugführer hatte, nämlich von 1960 – 1977 Heinz Neuhausen und von 1977 bis zum heutigen Zeitpunkt Dieter Niemann.

Von den damaligen Gründungsmitgliedern ist bis heute nur noch Heinz Neuhausen als Schütze aktiv.

In diesem Zusammenhang soll die bemerkenswerte Schützenlaufbahn von Heinz Neuhausen nicht unerwähnt bleiben, der im Laufe der Zeit viele Ämter und Positionen im Zug, in der Grenadierkompanie und im Vorstand des BSV Neuss Uedesheim innehatte und schließlich zum Ehrenmitglied im Bürgerschützenvereins zu Neuss Uedesheim ernannt wurde.

Im Jahr 1999, also rechtzeitig zum vierzigjährigen Bestehen des Zuges, krönte er seine Schützenlaufbahn mit der Erringung der Königswürde in Uedesheim.

Foto v.l.: Dieter Niemann, Hermann Josef Meuther, Hans Nix, Johannes Veiser, Heinz Neuhausen, Gerhard Konietzny

Neben Heinz Neuhausen errangen zwei weitere Schützen der Grenadier Fahnenkompanie die Königswürde in Neuss Uedesheim. Bereits im Jahr 1970/71 war es Hermann Josef Meuther der die Königswürde trug. Und im Jahr 1991/92 war es Hermann Lippinghoff, der die Uedesheimer Schützenwürde für die Grenadierfahnenkompanie errang.

70 Jahre

1. Grenadierzug „*Fidele Jonge*“

Die Ursprünge des Zuges gehen zurück bis auf das Jahr 1929. Hier fanden sich einige Männer zusammen, um als Fahnenträger der Grenadierkompanie anlässlich Ihres 50-jährigen Bestehens am Schützenfest teilzunehmen, ehe man im Jahre 1932 den 3. Grenadierzug „Brüderlichkeit“ gründete.

Nach den Kriegswirren wurde in den Jahren 1948 bis 1950 in loser Formation am Schützenfest teilgenommen, ehe man auf Pfingsten 1951 den heutigen 1. Grenadierzug „Fidele Jonge“ gründete.

In diesen 70 Jahren konnte der Zug einmal den König des Bürger-Schützen-Vereines Neuss Uedesheim in Person von Rudi Tegeler im Jahre 1991/92 stellen.

„Lieblingsaufgabe“ für den Zug war das Bauen einer Großfackel zum Schützenfest. Zwischen 1961 und 2011 wurde ununterbrochen jedes Jahr eine Fackel gebaut, so dass die „Alten“ stolz auf 50 Jahre Fackelbau zurückblicken können.

Im letzten Jahr erfolgte die Neugründung eines Grenadierzuges unter der Führung von Zugführer Paul Leppelmann und Leutnant Benedikt Brand, wobei Letzterer selbst mit seinem Vater und Großvater in einer Schützenfamilie groß geworden ist.

Umso mehr freute es die verbliebenen Mitglieder Siegfried Groth, Ralf Blum und Leo Veiser, dass eine Reihe von Nachwuchsschützen den 1. Grenadierzug „Fidele Jonge“ weiterleben lassen möchte.

Diverse Zugutensilien, wie z. B. die Originalkönigskette wurden den Nachwuchsschützen rechtzeitig vor den Kirmestagen übergeben. Im Jahr eins nach dem 70jährigen Zugjubiläum geht der 1. Zug nun erstmalig mit jungen Männern über die Straße, um aktiv am Uedesheimer Schützenfest teilzunehmen.

Somit ist der Fortbestand dieser Uedesheimer Institution auch in den kommenden Jahren gesichert. Möge der 1. Grenadierzug alte Zugtraditionen fortführen und unter neuem, frischen Wind wachsen, blühen und gedeihen!

Bild aus 2021; Neuer 1.Grenadierzug „Fidele Jonge“

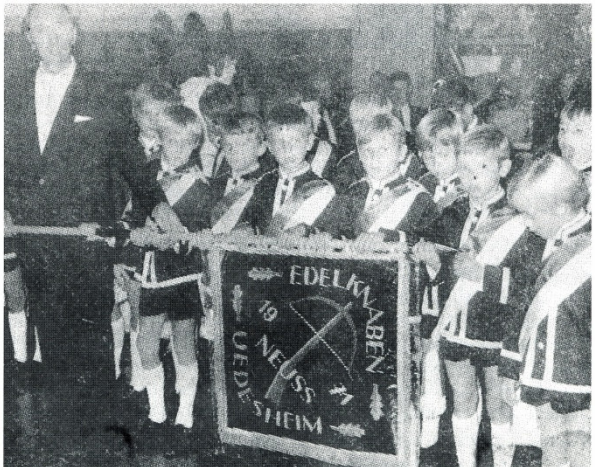
50 Jahre

Edelknabenkorps von 1971

50 Jahre Edelknaben - Es lebe die Jugend

Liebe Schützen, liebe Eltern, liebe Freunde,

wenn wir heute zurückschauen, scheint uns das Erbe und der Grundgedanke von Josef Bender, der 1971 das Edelknabenkorps Neuss-Uedesheim neu gegründet hatte, wichtiger zu sein als je zuvor.



H.-J. Meuther stiftete die Kompaniefahne 1971

In der Pandemie haben wir gelernt, dass das Wichtigste was unseren Kleinsten fehlte, die Freundschaft, die sozialen Kontakte und die Kameradschaft auch und vor allem im Sinne der Schützen war.

Haben die Edelknaben nicht auch im Sinne einer Vorschule das Schützenwesen dazu gemacht, was es heute ist und was wir so lieben und schätzen?

Das Edelknabenkorps bildete schon immer einen gewissen und damit sehr wichtigen Teil des Nachwuchs. Der Mitglieder die uns heute vertraut sind und mit denen wir in jeglichen Kompanien in Reih und Glied zusammen marschieren.

Beim Umzug durch Uedesheim

Auch heute ist der Gedanke der Gleiche: Die Unerlässlichkeit und Weitergabe dieser wichtigen Aufgabe und der Tradition. Dieser haben wir auch heute zu verdanken, dass sich das Edelknaben Corps über regen Zulauf erfreut.

Heute, 51 Jahre nach der Gründung haben wir 14 Mitglieder. Die Tendenz ist steigend. Den Erfolg einer so tollen Geschichte hat sich nicht von alleine verdient. Helfende Hände, Freunde und Gönner begleiteten den Weg der Edelknaben von Beginn an genauso, wie Ihre Kompanieführer. Ohne diese Personen würden wir nicht da stehen, wo wir heute sind.

Wir vom Vorstand, der Edelknaben freuen uns, jedes Jahr aufs neue mit den Jungs auf die Straße zu gehen. Das Strahlen in den Augen zu beobachten, wenn ein Junge das Erste mal losmarschiert, ist einzigartig.

2019 beim Fenderschießen der Edelknaben

Nun sind vielmehr als 50 Jahre vergangen, in dem die Edelknaben auf eine stolze Geschichte zurück schauen dürfen. Im Jahr 1971 wurden auf Initiative von Josef Bender, in der Gästestätte „Zur Linde“, die Edelknaben gegründet. Damals zählte man voller Stolz 20 Mitglieder.

An dieser Stelle möchten wir nochmals besonders die diejenigen Edelknaben hervorheben, die es sich nicht haben nehmen lassen, auch mal auf den großen Vogel zu schiessen:

Es waren Cornel Bechlenberg, Wiljo Klein und Wolfgang Veiser im 25. Jubiläumsjahr der Edelknaben.

Genauso wichtig ist es uns zu erwähnen, dass nach einer Stunde Kampf, Friedhelm Richter 1971 zum ersten Mal den Vogel von der Stange holte und sich hiermit den Platz als ersten König neben den Edelknaben sicherte.

Grundungsmitglieder 1971:

Bechlenberg, Cornel - Majestät 2012/2013
Birth, Wolfgang
Diemann ,Bruno
Diemann, Peter
Gockel, Jürgen
Hausweiler, Frank
Jungbluth, Martin
Klein, Wiljo - Majestät 2011/2012
Kämmerer, Bernd
Lammertz, Silvio
Maschke, Thomas
Richter, Friedhelm
Schiefer, Berti
Schiefer, Peter
Selbach, Norbert
Spehl, Frank
Tolles, Hansi
Tolles, Peter
Veiser, Wolfgang - Majestät 1996/1997
Von Zons, Heinz Jürgen

Wir freuen uns nach langer Zeit endlich unseren diesjährigen Edelknabenkönig Niklas Piel zu ehren.

Für das Jahr 2022 wünschen wir allen eine schöne Schützenzeit.

25 Jahre

2. Jägerzug „*Immer R(h)ein*“

Ruhiger sind sie geworden, die Männer des jubilierenden Jägerzuges „Immer R(h)ein“.

Sie sind auch nicht mehr so mannstark in Ihrer Formation auf der Straße zum Schützenfest, doch eine verschworene Gemeinschaft sind sie auch noch im Jubiläumsjahr und feiern in diesem Jahr ihr Silberjubiläum.

1997, Deutschland tanzte im Sommer zu Samba de Janeiro, Schalke und Dortmund holten den Uefa- Cup bzw. die Champions- League und es flossen bei den jeweiligen Fans Tränen der Freude, aber auch Tränen der Trauer über den Tod von Lady Diana und Mutter Theresa.

Irgendwo dazwischen entschieden die Jugend- Freunde Frank Eggenkämper, Olaf Haas, Holger Hoff, Horst Labuch Jürgen Schlimgen und Stefan Veiser einen neuen Jägerzug zu gründen, der letztendlich den Namen „Immer R(h)ein“ erhielt.

Es wurde lange überlegt welchen Namen dieser Zug erhalten sollte, und es wurde aus mehreren Ideen letztendlich das Wortspiel gewählt, welches Trinkfestigkeit aber auch Nähe zur Heimat Uedesheim symbolisieren sollte.

Ein Zugwappen wurde kurzfristig noch entworfen, Uniformen geliehen und mit neuen Wappen versehen und pünktlich zum Start des Schützenfestes war die Gruppe startklar und in der Lage innerhalb des Jägercorps eine Zuggemeinschaft zu stellen und erstmalig aufzumarschieren.

Im Laufe der Jahrzehnte wuchs die Anzahl der Zugmitglieder,
gemeinsame Ausflüge und Aktivitäten stärkten die Gemeinschaft und auch außerhalb von Uedesheim gelang es, Mitglieder für den Schützenzug zu gewinnen.
Im Jahr 2018 war man stolz den Schützenkönig des Regiments zu stellen,
indem Frank Eggenkämper mit seiner Königin Kerstin die Königswürde errungen.

Auch wenn die Zahl der vielen aktiven Mitglieder mittlerweile der Vergangenheit angehört, so sind die verbliebenen Mitglieder immer noch eine Gemeinschaft von guten Freunden der ersten Stunde.

Und wer weiß, vielleicht kommen sie wieder, die besseren Tage, wo der Zug wieder aufblüht und neue Mitglieder gewinnen kann.

Wir würden es ihnen wünschen!

70 Jahre

5. Jägerzug „*Stolzer Hirsch*“

Im Jahr 1950 haben sich einige junge Männer zum gemütlichen Plaudern und Unsinn machen getroffen. Somit ist ein neuer Jägerzug entstanden.

Nach zwei weiteren Jahren war der Zug bereit, aktiv im Schützengeschehen teilzunehmen, da das richtige Marschieren geübt wurde.

Im Laufe der 70 Jahren stellte der Zug drei Schützenkönige mit den Kameraden H.J. Meuther, H. Hartstein und J. Bender auf.

V. Büttgen ist seit 68 Jahren im Zug und ist somit das längst gediente Zugmitglied. Von 1993 bis 2017 war H.W. Dös derjenige, der am längsten den Posten als Oberleutnant übernommen hatte und den Zug Jahrelang zusammengehalten hatte.

2017 kam es im Zug zu einem Generationswechsel, der langjährige Oberleutnant H.W. Dös übergab seinen Posten an Ph. Wätzold.

Aktuell hat der Zug zwei Ehrenmitglieder der Jägerkompanie: V. Büttgen und H.W. Dös.

Der 5. Jägerzug, hat dieses Jahr noch einen weiteren Grund zum Feiern:
H.W Dös, besser bekannt als „Pussy“ feiert dieses Jahr außerdem sein 60 Jähriges Schützenjubiläum.

50 Jahre

8. Jägerzug „*Gröne Boschte*“

Es war im September 1970 nach dem Schützenfest. In der Scheune an der Macherscheiderstraße 53 trafen sich 11 junge Männer zu einer Versammlung. Am Ende dieser Versammlung war der Jägerzug „Gröne Boschte“ gegründet.

Die Gründungsmitglieder waren Hans-Peter Axler, Hans-Peter Grafen, Peter Hamacher, Norbert Kampe, Herbert Komma, Peter Lehmann, Hermann-Josef Liebers, Gerd Liebers,

Heinz-Josef Nix, Günther Schmidt und Klaus-Dieter Stille. Als Zugführer wurde Herbert Komma, als Flügelleutnant Hans-Peter Grafen, als Spieß Peter Lehmann und als Höness Hans-Peter Axler gewählt.

Die meisten der Mitglieder waren zu dieser Zeit noch Schüler oder in der Ausbildung. Bei einer Kompanie-Versammlung am 16.11.1970 wurde der Zug in die Jägerkompanie Neuss – Uedesheim als 8. Jägerzug aufgenommen.

Natürlich gab es zu dieser Zeit eine Menge Aktivitäten wie diverse Feten, Zugschießen, Silvesterparty, etc. Es waren sich alle einig, sich an der Tradition des Fackelbaus in Uedesheim zu beteiligen und so wurde eine Großfackel für das kommende Schützenfest mit einem geliehenen Fackelgestell frühzeitig geplant.

Das damalige Fackelthema, in Anspielung auf die Mitglieder des Zuges, hieß: „10 Preußen und 1 Bayer“. Der Fackelbautradition ist man bis heute treu geblieben und nur mit 2 Ausnahmen brachte man jedes Jahr zum Schützenfest eine Großfackel auf die Straße.

Neben dem Schützenfest gab es im Jahr hindurch viele unterschiedliche Aktivitäten. Hier sind besonders die legendären, teilweise über 2 Tage dauernden Orientierungsfahrten zu nennen, die in perfekter Weise vom Zugführer Herbert Komma ausgearbeitet wurden. Hinzu kamen Ausflüge u.a. nach Bad Kissingen, Bad Reichenhall und Kassel.

Wenn auch der eine oder andere der Gründungsmitglieder den Zug aus unterschiedlichsten Gründen verlassen hat, so zog es doch auch immer wieder neue Mitglieder in den Zug. So konnte man an manchen Schützenfesten mit bis zu 19 Mann zum Antreten erscheinen.

Ab dem zehnjährigen Bestehen im Jahre 1980 bis vor wenigen Jahren wurde die alljährliche Krönung des Zugkönigs in einem festlichen Rahmen im „Haus Stüttgen“ gefeiert. Hier etablierte sich bei Evelyn und Hans-Peter Rosslenbroich das 2. Zuhause des 8. Jägerzugs.

Die Zugmitglieder Herbert Komma, Ralf Feldmann und Peter Lehmann übernahmen auch für lange Jahre und in diversen Funktionen Verantwortung im Regiment und der Kompanie!

Im Schützenjahr 2014/2015 konnte Peter Lehmann als bis dato erstes Zugmitglied die Schützenkönigswürde von Uedesheim erringen.

In der 50-jährigen Geschichte des Zugs gibt es nur 3 Zugführer. Dies sind Herbert Komma, Ralf Feldmann und aktuell Markus Münchrath.

Einige der Gründungsmitglieder wie Gerd Liebers, Günther Schmidt und der langjährige Zugführer Herbert Komma sind leider bereits verstorben.

Im Jubiläumsjahr besteht der 8. Jägerzug „Gröne Boschte“ aus den folgenden Mitgliedern:

Markus Münchraht (Zugführer), Nico Albrecht (stellv. Zugführer), Peter Lehmann (Spieß und Gründungsmitglied), Michael Theissen (Höness), Hans-Peter Axler (Gründungsmitglied), Ralf Feldmann, Mirco Genter, Michael Glaubitz und Günter Wittenhorst.

Foto 8. Jägerzug „Gröne Boschte“

50 Jahre

9. Jägerzugzug „*Immer dabei*“

Jäger-Fahnenkompanie

In den Abendstunden der warmen Spätsommertage des Jahres 1971 trafen sich regelmäßig einige junge Uedesheimer auf der Terrasse der Rheinterrasse Nix. Im Verlauf dieser Abende wurde die Idee geboren, einen Jägerzug zu gründen.
Am 16. September 1971 nahm diese Idee konkrete Formen an.

Seit dieser Zeit haben Johannes Kronenberg, als jetziger Präsident des Bürger-Schützenvereins Neuss-Uedesheim und Rudi Birth dem 9. Jägerzug die Treue gehalten.

Nachfolgend die weiteren Mitglieder und ihre Funktionen aus dem 9. Jägerzug:

Mirko Nolle (Jäger- Major)

Florian Both (Adjudant)

Edgar Höltke (Oberleutnant)

Klaus Höhn (2. Vorsitzender der Jägerkompanie)

Fahnen-Offiziere:

Helmut Both (Ehrenmitglied der Jägerkompanie)

Rolf Hill, Konrad Oerding, Patrik Piel, Marcus Kemmerling,
Christian Vollmer und Olaf Mark

Passive Mitglieder:

Uwe Schmidt, Hermann-Josef Baaken.

Weitere Gründungsmitglieder sind heute noch in anderen Formationen des Vereins aktiv.

Seit seiner Gründung legt der Zug besonderen Ehrgeiz darin, jedes Jahr eine Großfackel zu einem aktuellen Thema auf die Straße zu bringen. Hierfür wurde eigens eine kleine Halle in Eigenleistung erstellt.

Im Jahr 1989 wurde der 9. Jägerzug zur Jäger-Fahnenkompanie gewählt. Dieser nicht immer leichten Aufgabe stellen sich die Zugmitglieder mit Stolz und Begeisterung. Im Laufe eines Jahres gibt es immer wieder frohe, aber auch traurige Anlässe, zu denen die Fahnen aus dem Aufbewahrungsraum in der Raiffeisenkasse geholt wurden.

Nach Möglichkeit trägt Rudi Birth seit vielen Jahren eine Kompaniefahne bei Beerdigungen von verstorbenen Uedesheimer Schützen.

Besonders stolz ist der 9. Jägerzug darauf, dass aus seinen Reihen die Schützenkönigspaare:

Schützenkönig 1998/99, **Johannes & Roswitha Kronenberg**,

Schützenkönig 2013/14, **Helmut & Marianne Both**,

Schützenkönig 2017/18, **Klaus & Karola Höhn**,

hervorgegangen sind.

Foto mit Schützenkönig 2017/18: 9. Jägerzug „Immer dabei“

40 Jahre

11. Jägerzugzug „*Mer sin do*“

Stehend: Jörg Meuter, Rainer Selbach, Ulrich Rudat, John I von Zons, Melanie von Zons, Uwe Schünemann, Andreas Nahrendorf (ausgetreten), Ralf Strecker; sitzend: Stephan Berger, Hans Paul Schlimgen (Gast), Michael Pampel, Konrad Hartwig, Klaus Böhland, Peter Schuster, Markus Nikolai

Am 05.07.1981 wurde der 11. Jägerzug „Mer sin do“ auf der Deichstr., im Haus der Familie Krieger, von einigen jungen „Männern“ im Alter von 12 bis 14 Jahren, gegründet. Die Mitglieder der ersten Stunde waren Klaus Böhland, Frank Eggenkämper, Olaf Haas, Frank Krieger, Jörg Meuter, Jürgen Schlimgen und Stefan Veiser.

Der erste Oberleutnant des „11ten“ war Frank Eggenkämger, der den Zug bis zum Jahr 1996 geleitet hat.

Bei den ersten Schützenfesten trugen die „kleinen Schützen“ Westen, da es in ihrer Größe noch keine Uniformen gab.

Seit dem Jahr 1984 bis heute, hat der Zug immer eine Großfackel gebaut. Dies sind bis heute die schönsten Tage zur Vorbereitung auf

das anstehende Schützenfest.

Im Jahr 1997 hat John von Zons für viele Jahre die Zugführung übernommen. Jörg Meuter, als Flügelleutnant und Ralf Strecker, als Spieß, standen ihm zur Seite. John wurde 2013 zum Jägerhauptmann gewählt. Seither ist der 11. Jägerzug der „Jägerhauptmannszug“.

Ein Highlight für den heutigen Jubiläumszug und ganz besonders für John und Melanie von Zons, war das Jahr 2015, als John I. Schützenkönig von Uedesheim wurde. In diesem Jahr hat er den Hauptmann an Jörg Meuter abgegeben und ist bis heute Flügelleutnant des Zuges.

Durch die Corona-Pandemie konnte das Jubiläum nur begrenzt gefeiert werden. Im November des vergangenen Jahres fand ein stimmungsvoller Jubiläumsabend im Sportheim statt. Der geplante Jubiläumsausflug wurde um ein Jahr verschoben, so dass die Frauen und Männer des 11. Jägerzuges im Juni ein verlängertes Wochenende in Papenburg verbracht haben.

Den 11. Jägerzug hat immer ein familiäres Miteinander ausgezeichnet. So wollen sie auch in Zukunft, gemeinsam mit ihren Frauen, noch einige schöne Zeiten erleben. Ganz besonders freuen sie sich darauf, nach 2 Jahren endlich wieder ein Schützenfest feiern zu können.

Jubilare
der Schützenfestjahre 2020, 2021 und 2022 der

Manfred Scharlipp, Herrmann-Josef Meuther, Heinz Neuhausen

Mit Manfred Scharlipp (2020, 65 Jahre), Hermann-Josef Meuther (2020, 65 Jahre) und Heinz Neuhausen (2020, 60 Jahre) feierten drei Ehrenmitglieder vom Bürgerschützenverein in der Corona-Zeit ein eindrucksvolles Jubiläum.

Alle drei haben eine einzigartige Schützenlaufbahn erlebt.

Alle waren Majore bzw. Adjutant, danach Oberst und als Krönung, Schützenkönig.

Heinz bekleidete darüber hinaus von 1995 bis 2007 das Amt des Präsidenten.

Da sich alle der Tradition verbunden fühlen, stiftete Hermann-Josef 1971 den Edelknaben eine eigene Fahne.

Manfred war bei der Neuanschaffung der Grenadierfahne 2004 mit Bernhard Posorski und Christian Zins als Fahnenpate aktiv.

Heinz und Käthi stifteten mit Vitus und Gerda Büttgen, als jeweiliges Königspaar, dem Schützenverein 2000 eine neue Vereinsfahne.

Manfred Scharlipp

Auch Manfred war von 1955 bis 67 Mittglied in der Jägerkompanie, bevor er dann 1968 zum 2.Grenadierzug "Da sind se" wechselte.

1978 startete er so richtig durch. Zuerst machte er seine Freundin Brigitte zu unserer Schützenkönigin und 1979, im 100 jährigen Jubiläumsjahr des BSV, am Neusser Kirmes Samstag zu seiner Königin und Ehefrau.

2008 trat er mit Helmut Gilgen nochmals an die Vogelstange, wobei Helmut dann das glücklichere Ende für sich hatte.

Nach seinem Königsjahr ging es, ohne Unterbrechung, weiter. Manfred wurde neuer Grenadiermajor und wechselte von der Königskutsche aufs Pferd.

Das Amt des Grenadiermajors hatte er 24 Jahre inne. In dieser Zeit wurde er von dem viel zu früh verstorbenen Gerd Schneider und nachher von dem späteren Major Klaus Hass als Adjutant unterstützt. Bei aller "Spaß an der Freud" Manfred war es immer wichtig, dass die Grenadiere sauber und adrett auftraten.

Hierbei wurden so manche Strafen zu Gunsten der jeweiligen Frauenkasse an die Züge verhängt. Manfred war als Major das Aushängeschild der Grenadiere. Aus Dankbarkeit ernannten sie ihn 2002 zum Ehrenmitglied.

Im Gegensatz zu Hermann-Josef als Artilleriemajor, war der Weg vom Grenadiermajor zum Oberst nicht weit. Einfach von hinter dem ersten Musikblock vor dem Block reiten.

Manfred wurde 2002 mit seinem besten Freund Willi Schlingen als Adjutant zum Oberst gewählt. Als erste Amtshandlung führte er eine Neuerung bei der Parade ein. Oberst, Grenadier- und Jägermajor mit ihren Adjutanten reiten in einer Reihe hinter unserem Tambourcorps „Blüh Auf“ und dem Musikverein „Frohsinn Norf“ vor den Fahnen und Blumenhörnern. Dies ist immer wieder ein imposantes Bild bevor der Höhepunkt einer jeden Parade, unser amtierendes Königspaar kommt.

Mit den noch lebenden Mitgliedern vom 2.Zug Alfons von Zons, Vitus Büttgen und Willi Krieger und allen noch lebenden Frauen, der verstorbenen Mitgliedern, nimmt Manfred bis heute am Schützenleben in Uedesheim mit großer Freude teil. Vor dem Ruhestand war er Automobil-Kaufmann bei Ford.

Hermann-Josef Meuther

Foto D.Steinhaus

Hermann-Josef begann seine Schützenlaufbahn 1956 im 5.Jägerzug "Stolzer Hirsch", den er 21 Jahre als Oberleutnant führte.

Nach den Jahren bei den Jägern, schloss er sich der neu gegründeten Artillerie an. Nach 8 Jahren als deren Major, ging 1996 sein Weg vom Ende des Regimentes direkt an die Spitze. Er wurde zum Oberst gewählt. Als Adjutant stand ihm sein Freund Adi Haas zur Seite. Nach seiner Amtszeit als Oberst, wurde er Fahnenoffizier in der Fahnenkompanie der Grenadiere, in der er heute noch aktiv ist.

Mit erst 29 Jahren hat sich Hermann-Josef 1970/71 seinen Traum erfüllt. Er wurde mit seiner Königin Gisela eines der jüngsten Königspaare von Uedesheim. Zu ihren jungen Jahren passte, dass in ihrer Regierungszeit die Edelknaben gegründete wurden. Auch hier ist Hermann-Josef Ehrenmitglied.

Bis zur Rente war er selbständiger Dekorateur und Sattlermeister.

Heinz Neuhausen

Foto D.Steinhaus

Zu Heinz Neuhausen und seinen 60 Jahren im Schützenverein kann man nur sagen: „Was für eine tolle Zeit!“

1960 war er Gründungsmitglied und bis 1977 Zugführer in der Grenadier-Fahnenkompanie, bis heute ist er hier noch aktiv dabei.

Auch in der Grenadier Kompanie setzte er sich 12 Jahre als Schriftführer und 2. Vorsitzender für die Gemeinschaft ein.

Obwohl die Reiterei sicher nicht zu seinen liebsten Hobbys gehörte, kam er 1977 der Bitte vom neu gewählten Oberst Josef Eggenkämper nach und wurde sein Adjutant. Nach 14 aufregenden Jahren auf dem Rücken der Pferde und der gesammelten Erfahrung an der Seite von Josef wurde Heinz 1992 vom Adju zum Oberst befördert. Zu seinem Adjutanten ernannte er seinen Freund aus der Fahnenkompanie Johannes Veiser.

Obwohl seine Frau Käthi auch Kutschfahrten mit gemischten Gefühlen gesehen hat, wechselte Heinz vom Pferd in die Kutsche. Er löste Heinrich Kronenberg 1995 als Präsident ab. Dieses Amt hatte er bis 2007 inne.

Mit dem Wegfall der Rheinterrasse als Versammlungs- und Austragungsort für den Oberst- und Königsehrenabende musste er mit seinen Vorstandskollegen schon bald das ein oder andere Problem lösen. Er und seine Mannen sorgten dafür, dass die Weichen für die Zukunft bestens gestellt wurden.

In den ersten Jahren wurde der Oberstehrenabend in der Uedesheimer Turnhalle, danach in der von den Schützen in Eigenleistung erbauten Fackelbauhalle, gefeiert und dies ist bis heute so.

An der Planung und Genehmigung der Halle hatte Heinz einen großen und entscheidenden Anteil.

Adju, Oberst, Präsident - das war noch nicht alles, 1999 setzte er alle dem noch, im wahrsten Sinne des Wortes, die Krone auf, er machte seine Frau Käthi, die ihn immer mit vollem Herzen unterstützt hat, zu seiner und unserer Königin.

Neben seinem Engagement bei den Schützen, war Heinz auch seit 1968 beim SV Uedesheim, dem bis heute größten Verein in unserm Ort im Vorstand aktiv.

Von 1977 bis 1995 als 1.Vorsitzender und danach wurde er zum Ehrenvorsitzenden des Sportvereins ernannt.

Auch die Kinder liegen und lagen ihm am Herzen. 25 Jahre ritt er als St Martin dem wunderschönen Uedesheimer Martin's-Zug voran.

Bis zur Pensionierung arbeitete Heinz als städtischer Beamter bei der Stadt Neuss.

Bernhard Posorski

Foto D.Steinhaus

2022 feiert auch Bernhard Posorski seine 50 jährige Zugehörigkeit zum Bürgerschützenverein.

1970 kam Bernhard aus dem Dreikönigenviertel in Neuss, wegen der Liebe zu seiner Ursula, nach Uedesheim.

Nachdem er 1971 in den 6.Grenadierzug "Mer sind do" eintrat und dort 1974 zum Oberleutnant gewählt wurde, machten ihn die Grenadiere 1977 zu ihrem Hauptmann und Vorsitzenden.

In den 28 Jahren an der Spitze der Kompanie sorgte er vor allem durch seinen guten Draht zur Jugend und die Unterstützung des jeweiligen Grenadiervorstands dafür, dass die Kompanie von 65 Mitgliedern auf über 150 anwuchs. Folgerichtig wurde er 2006 zum Ehrenmitglied bei seinen Grenadieren ernannt.

Als gelernter Dekorateur und durch seine künstlerische Begabung war er viele Jahre beim Fackelbau in Uedesheim eine feste Größe. So manches Kunstwerk von ihm zog beim Fackelzug am Samstagabend durch die Straßen unseres schönen Ortes.

Da er schon sehr früh computerbegeistert war, galt er als erster Ansprech-partner im Verein, wenn es um das Ausstellen von Urkunden oder das Anfertigen von Plakaten ging.

Für ihn ist es eine Selbstverständlichkeit, die ihm verliehenen Orden und Ehrenzeichen mit Stolz zu tragen. Die so geschmückte Uniform wurde zu seinem unverwechselbaren Markenzeichen. Wenn es seine Gesundheit zulässt, ist er immer mit seinem Zug mit Freude bei allen Veranstaltungen seiner Grenadierfamilie dabei.

Cornel, Wolfgang, Wiljo

Foto D.Steinhaus

Mit Wolfgang Veiser, Wiljo Klein und Cornel Bechlenberg feierten 2021 drei Gründungsmitglieder der Edelknaben ihr 50 jähriges Jubiläum.

Alle drei sind nicht nur im 3. Grenadierzug „Gemütlichkeit“ aktiv, sondern waren auch schon Schützenkönig in Uedesheim.

Foto D.Steinhaus

Wolfgang war einer der glücklichen, der in seiner Edelknaben-Zeit auch Edelknaben-König werden konnte; meistens gab es über 20 Mitbewerber.

1996 wurde dann der große Vogel abgeschossen und er wurde mit seiner Königin Gabi zum Königspaar von Uedesheim gekrönt.

Da die beiden, in ihrer Amtszeit, im 100 km entfernten Müllenbach im Sauerland wohnten, gehen sie als das Paar, mit dem längsten Anfahrtsweg zu den Veranstaltungen, in die Geschichte des Vereins ein.

Das man Wolfgang fast nie in Grenadieruniform sieht, hat nichts damit zu tun, dass sie ihm nicht steht oder dass er sie nicht mag, sondern damit, dass er in den mehr als 27 Jahren als Adjutant und

Edelknabenführer und seit 2005 im Vorstand bzw. seit 2008 als Vizepräsident des BSV den schwarzen Anzug als Uniform trägt. Durch sein Hobby als DJ hat er mit den Jahren bei zahlreichen Festen für beste Stimmung gesorgt.

Nachdem in diesem Jahr seine beiden Enkel Max und Maurice, wie schon davor seine Söhne Marcel und Marvin bei den Edelknaben mitgehen, ist die Familie Veiser, die erste, die seit Bestehen in der dritten Generation bei diesem schönen Korps dabei ist.

2011 war es dann auch in Uedesheim, nach langen Jahren, mal wieder so weit. Schützenfestmontag, 18 Uhr und es gibt keinen Königsbewerber. Heinz und Heike Schnitzler wurden als Majestäten verabschiedet und wurden unser Vizekönigspaar, doch das wars - keiner da.

Am Abend war die Stimmung im Zelt dementsprechend schlecht. Sollte wirklich, zum ersten Mal in der langen Vereinsgeschichte, Uedesheim ohne Königspaar sein?

Diese Gedanken trieben auch **Wiljo** um. Vielleicht waren es auch die Erinnerungen an sein Edelknabenkönigsjahr 72 / 73 und an seinen Opa, der 1959 König war. Nach einer sehr kurzen Beratung mit seiner Anke, stand der Entschluss fest. Wenn auch spät, aber mit großer Freude, meldeten sie sich beim Präsidenten als Königsbewerber an. Mit riesiger Freude und Erleichterung wurde den Schützen die Nachricht überbracht.

Nach dem Königsschuss am Dienstagmorgen wurden Wiljo und Anke bei der Kinder-Belustigung zum Königspaar 2011/2012 proklamiert.

Genau wie bei Wolfgang, sind Wiljo und Anke schon in voller Vorfreude, wenn nach den Söhnen Axel und Thomas, die zwei Jungs von Tochter Jenny, Luke und Henry, demnächst als Edelknaben die Schützenfamilie komplett machen.

Im nächsten Jahr war alles anders.

Foto D.Steinhaus

Cornel hatte sich schon am Königsehrenabend von Wiljo und Anke als Bewerber auf den Thron angemeldet. Zum ersten Mal wurden mit Cornel und Stefanie Bechlenberg Geschwister zum Schützenkönigspaar von Uedesheim.

Wie schon 1985 ihre Eltern Theo und Elfriede Bechlenberg und 1928 ihre Großeltern.

Nachdem sich der Traum vom Edelknabenkönig für Cornel nicht erfüllt hatte, war es nun wirklich wahr. Cornel und Steffi wurden 2012 zu umjubelten Majestäten.

Cornel zeichnet sich durch seine große Treue und Zuverlässigkeit aus. Beim Verkauf von Bürgerkarten fürs Schützenfest ist Cornel seit Jahren unschlagbar, neben der Macherscheider- und Rheinfährstraße ist er auf seiner Deichstraße unterwegs. Mit seinem Freund Helmut ist er hier in seinem Element und es kann auch schon mal feucht fröhlich her gehen. Ob austeilen von Plakaten oder wann immer Hilfe gebraucht wird, Cornel ist als die gute Seele vom Verein zur Stelle.

Im Berufsleben stehen Wolfgang als Geschäftsführer eines Stahlgroßhandels, Wiljo als Chef der Traditionsbäckerei Klein und Cornel als Elektriker bei AluNorf ihren Mann.

Johannes Veiser

Ohne Corona hätte Johannes Veiser 2020 sein 60 jähriges Jubiläum gefeiert.

Foto D.Steinhaus

Johannes begann seine Schützenlaufbahn auf dem Rücken der Pferde. Da es die Edelknaben noch nicht gab, durfte er im Alter von 7 Jahren beim Umzug in Uniform vor dem Jägerzug seines Vaters auf einem Pony reiten. 1962 schloss er sich dem neu gegründeten Jägerzug "die Ungeküssten" an.

Nach einigen ungeküssten Jahren wurde er Hubertusschütze. 1980 zog es ihn in die Grenadierfahnenkompanie, wo er heute noch aktiv mitmacht.

Als 1992 Heinz Neuhausen zum Oberst gewählt wurde, setzte Johannes seine in jungen Jahren begonnene Karriere auf dem Pferd fort und wurde bis 1995 sein Adjutant.

Nachdem er 2002 nach Stürzelberg zog, war auch für ihn der Weg als auswärtiger Schütze von und nach Uedesheim eine Herausforderung, aber mit der großen Unterstützung seiner Frau Rosi und der Unterbringung an den Festtagen bei Familie und Freunden ist das, bis heute, kein Problem.

Das wir mit der Heinrich Kronenberg Schießanlage einen Platz haben, um den uns viele Vereine in der Nachbarschaft beneiden, hat auch mit Johannes zu tun. Als rüstiger Rentner und gelernter Gartenbaumeister kümmert er sich als Nachfolger von Michael Tabbert, voller Leidenschaft, um den Rasen und die herrliche Außenanlage.

Leo Veiser

Leo Veiser, ein Stüttgener-Urgestein, feiert 2022 sein 60 Jähriges Jubiläum.

Foto D.Steinhaus

Nachdem er 1961 den Jägerzug "die Ungeküssten" mitgegründet hatte, zog es ihn 1969 nach seiner Heirat und geküsst durch seine Frau Marie Theres in den 1. Grenadierzug "Fidele Jonge", in dem er bis heute, wenn auch passiv, dabei ist.

Mit seiner jungen Familie wanderte er 1973 ins benachbarte Ausland nach Grimlinghausen aus. Obwohl es in den ganzen Jahren etliche Anfragen gab: " komm doch bei uns in Hippelank in de Zoch", blieb er seinem 1. Zug und damit auch Uedesheim treu.

In dieser Zuggemeinschaft fühlten sich Marie Theres und Leo immer sehr wohl und zuhause. Wie sich jeder vorstellen kann, bedeuten über 50 Jahre, als auswärtiger Schütze, unzählige Stunden warten auf ein Taxi oder den Bus. Auch viele km zu Fuß von Uedesheim nach Grimlinghausen kamen so zusammen. Oftmals musste seine Frau als Chauffeurin oder Liebesdienst für Schützenbekleidung mit dem Auto einspringen.

An dieser Stelle stellt sich doch die Frage, was wären wir Schützen, ohne unsere Partner? Und ein DANKE von Herzen, dass es euch gibt.

Die Fackeln vom 1.Grenadierzug waren für ihre großartige Technik bekannt. Als Elektro-Meister war Leo natürlich für die Beleuchtung und die elektrische Bewegung zuständig.

Für Leo gehört das Kartenspielen in geselliger Runde, nach der Versammlung, dazu. Egal ob Skat, Doppelkopf oder Tuppen. Im 1. Zug waren die Karten immer dabei.

Mit Sigfried Groht und Ralf Blum, den beiden Freunden vom alten Zug, freut sich Leo besonders, dass sich in diesem Jahr zum 70 jährigen Zugbestehen, 15 junge Leute gefunden haben, die den Namen und die Tradition des 1.Grenadierzug "Fidele Jonge" weiterführen.

25 jähriges Jubiläum feierten

Foto D.Steinhaus

Vom 4. Grenadierzug *„Einigkeit“*:
Johannes Büttgen, Björn Skoda, Marcel Veiser, Peter Abstoß jun., Sebastian Jansen und Tim Schmidt.

Vom 7. Grenadierzug *„Us Frack“*:
Joachim Lauth.

Vom 13. Grenadierzug *„Echte Fründe“*:
Martin Gilgen, Daniel Schroers und Marvin Veiser.

Jubilare
im Bürger-Schützenverein Neuss-Uedesheim e.V.
2020

65 Jahre

Manfred Scharlipp	2. Grenadierzug „*Dat sint se*“
Heinz-Josef Büttgen	4. Jägerzug *„Treu zur Heimat“*
Heinz-Werner Büttgen	4. Jägerzug *„Treu zur Heimat“*
Hans-Josef Schmitz	ehem. 6. Jägerzug *„Heideröslein“*

60 Jahre

Heinz Neuhausen	Grenadierfahnenkompanie
Johannes Veiser	Grenadierfahnenkompanie
Hans-Josef Bochem	Tambourcorps *„Blüh Auf“*

50 Jahre

Heinz-Peter Axler	8. Jägerzug *„Gröne Boschte“*
Peter Lehmann	8. Jägerzug *„Gröne Boschte“*

25 Jahre

Johannes Büttgen	4. Grenadierzug *“Einigkeit”*
Björn Skoda	4. Grenadierzug *“Einigkeit”*
Marcel Veiser	4. Grenadierzug *“Einigkeit”*
Joachim Lauth	9. Grenadierzug *“Pinguine”*
Simon Kamrad	Tambourcorps *„Blüh Auf”*
Sascha Simek	3. Jägerzug *„Solo“*

Zugjubiläen 2020

140 Jahre	Pionierkompanie
60 Jahre	Grenadierfahnenkompanie
50 Jahre	8. Jägerzug *„Gröne Boschte“*

Jubilare
der Schützenfestjahre 2020, 2021 und 2022 des

Jubilar im Jahr 2020:
60 Jahre BSV Uedesheim Hans-Josef Bochem

Foto D.Steinhaus

Das Hans-Josef einmal in das Schützenwesen eintreten würde, wurde ihm wahrscheinlich schon in die Wiege gelegt. Sein Vater Heinrich war nämlich Mitglied im 2. Jägerzug „Brave Jonge“ unter Oberleutnant Christian Veiser und Flügelleutnant Harry Stipphout. Dieser Zug hat damals auch die Fahnenkompanie gestellt.

Hans-Josef ist 1960 als Hornist in das Tambourcorps eingetreten und spielt seit dem die Marschflöte.

Beruflich hat Hans-Josef viele Jahre beim Landmaschinenbauer IHC (Internatioal Harvester Company) in Neuss gearbeitet. Seinen Urlaub verbringt er am liebsten in Bayern. Sei es im Berchtesgadener Land oder am Tegernsee.

Dem Fußball ist er auch verbunden. Er ist Fan vom 1. FC Köln.

Im Jahr 1992 erhielt Hans-Josef den Verdienst-orden des Bürger-Schützenvereins Neuss-Uedesheim e.V.
Im Jahre 2000 wurde ihm die goldene Ehrennadel des Tambourcorps verliehen und seit 2015 ist Hans-Josef Ehrenmitglied im Tambourcorps „Blüh Auf“ Uedesheim.

Jubilar im Jahr 2021:
50 Jahre BSV Uedesheim Thomas Maschke

Das Thomas irgendwann ein Schütze wurde, war schon vorprogrammiert. War doch sein Großvater Josef Lehnen in den Jahren 1964/1965 als Josef II. Lehnen Schützenkönig in Uedesheim.

Außerdem war er Hauptmann der Jägerkompanie. Als Königsgeschenk hat er damals eine Königsstandarte gestiftet, die heute noch ihren Einsatz findet.

Der Vater von Thomas, Max Maschke, war ebenfalls Mitglied der Jägerkompanie und übte dort auch zusätzlich einige Jahre das Amt des Schießmeisters aus.

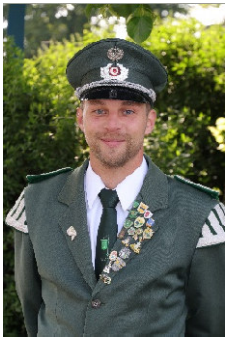
Thomas war von 1971 bis zu seinem Eintritt in das Tambourcorps im Jahre 1977 bei den Edelknaben aktiv. Er hat von Anfang an die Trommel gespielt und tut dies auch heute noch mit Begeisterung.

Thomas bekleidet ein sehr wichtiges Amt. Er sorgt dafür, dass montags bei der Probe des Tambourcorps im Pfarrheim immer etwas zu trinken da ist.

<u>25 jähriges Jubiläum feierten</u>

Johannes Odermatt-Quix

Simon Kamrad



Kevin Bemberg

Jubilar
des Schützenfestjahres 2022 der

Herr Präsident, sehr geehrte Majestäten, liebe Schützenbrüder, verehrte Gäste.

Laudatio leitet sich vom lateinischen Wort „laudo“ – loben, preisen, rühmen ab. Doch eigentlich ist es mehr eine „Gratulatio“, eine Dankesschrift, in der natürlich Lob und Preis nicht fehlen sollen.

50 Jahre Mitgliedschaft im Uedesheimer BSV, allein die pure Anzahl an Jahren im BSV nötigt einem Respekt ab. Doch hat Heinz Scheppeit diese 50 Jahren nicht einfach abgesessen oder angehäuft, nein, in dieser Zeit war er im Uedesheimer Schützenwesen überaus aktiv.

Geboren irgendwann im 20. Jahrhundert, ist **Heinz Scheppeit** das, was man ein Urgestein, genauer ein „Uessemer“ Urgestein nennt. 1972 trat er, im zarten Alter von 17 Lenzen dem BSV bei. Er war und ist Gründungsmitglied des 10. Jägerzuges und erweiterte im Laufe seiner Schützenkarriere seine Erfahrungen um Mitgliedschaften im 6. Grenadierzug, den Pionieren und seit 2007 dem 3. Zug der Hubertusschützen, denen er zuvor passiv beigetreten war. Bei den Hubertusschützen erlangte er im Jahre 2014 die Königswürde - nicht ganz ohne Vorerfahrung, hatte er diese doch zuvor 1998 bei den Pionieren erreicht.

Hätte Fortuna im Jahre 1981 nicht ein paar Sektchen zuviel intus gehabt und ihn vielleicht deswegen übersehen, wäre auch die Uedesheimer Schützenkönigswürde drin gewesen – leider war ihr Blick damals getrübt. Das dürfte auch der Grund dafür sein, dass Fortuna noch nie am Getränkestand des Uedesheimer Weihnachtsmarktes, den Heinz Jahr für Jahr mit seiner Tätigkeit unterstützt, gesichtet wurde. Wird wohl ein schlechtes Gewissen haben, die Guteste……

Foto D.Steinhaus

Aaaaber, Heinz Scheppeit ist ja noch jung, sodass da ja noch ein paar Versuche in Aussicht stehen, nicht?

Bei all den Aktivitäten soll auch Heinz´ Engagement für die Jugend nicht unerwähnt bleiben – der 4. Hubertuszug, der aus den Tellschützen hervorkam, konnte auf seine volle Unterstützung setzen.

Als wäre das nicht alles schon genug, ist Heinz ein begeisterter Teilnehmer des jährlichen Schützenfußballtuniers. Es steht also zu vermuten, dass er nicht nur aktiv an solchen „Leibesübungen“ teil nimmt, sondern auch Anhänger eines der 36 Fußballteams der beiden oberen deutschen Ligen ist. Welches das ist, kann von mir nicht weiter spezifiziert werden, was aber auch nicht weiter relevant ist, denn im Fussball wie im Schützenwesen gilt:

In den Farben getrennt – in der Sache vereint!

Lassen sie uns also Dank sagen – Dank an einen Mann mit einer außergewöhnlichen Schützenlaufbahn und außergewöhnlichem Engagement.

Danke, Heinz Scheppeit, für 50 Jahre Treue!

Jubilare
der Schützenfestjahre 2020, 2021 und 2022 der

Heinz-Josef Büttgen (65 jähriges Jubiläum)

Foto D.Steinhaus

Heinz-Josef ist ein echtes Uessemer Urgestein. Geboren und aufgewachsen im Ort.

Nachdem er 10 Jahre lang einem Jungschützenzug angehört hatte, ist er in den 4. Jägerzug „Treu zur Heimat“ gewechselt. Einem Traditionszug, der über viele Jahre einen Fahnenschwenker gestellt hat.

Dem SV-Uedesheim ist er in jungen Jahren beigetreten und heute noch ein begeisterter Fan bei fast jedem Spiel.

Der Jägerkompanie ist er als Ehrenmitglied eng verbunden und nimmt immer noch an den Veranstaltungen mit Freude teil.

Heinz-Werner Büttgen (65 jähriges Jubiläum)

Heinz-Werner ist den meisten bekannt unter dem Namen „Tiger“. Wo kommt das her? Er führte von 1964 bis 1974 die einzige Esso-Tankstelle im Ort, deren Markenzeichen ein Tiger war.

Auch Heinz-Werner war eins der vielen „Eigengewächse“ im Uedesheimer Regiment.

Seine Laufbahn als Schütze begann in einem Jungschützenzug, dem er zehn Jahre lang angehörte. Danach wechselte er in den 4. Jägerzug „Treu zur Heimat“, dem er bis zur Auflösung aus Altersgründen angehörte.

Für seine Treue zur Kompanie wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Nach dem Eintritt in den Ruhestand hat er seinen Wirkungskreis nach Friesland verlagert.

Hans-Josef Schmitz (65 jähriges Jubiläum)

Hans-Josef ist 1955 als Gründungsmitglied des 1. Jägerzuges in die Jägerkompanie eingetreten und hat in 1957 den 6. Jägerzug ,,Heideröslein“ mitgegründet, welchen er die letzten 20 Jahre als Oberleutnant geführt hat.

Foto D.Steinhaus

In 2007 konnte er mit seinem Zug das 50-jährige Bestehen feiern. Als passionierter Fackelbauer war Hans-Josef immer kräftig beim Bau der jährlichen Fackel beteiligt. Dort war er auch stets für Essen und Trinken verantwortlich und der „Mann am Grill“. Für die Fackelabnahme am hat er sich immer etwas Besonderes einfallen lassen.

Kirmessamstag wurde immer bei Ihm mit seinem Zug die Kirmes eingeläutet. Es gab meist ein reichhaltiges Festmenü und somit war für eine gute Unterlage gesorgt. Von hier aus ging es dann zum Fackelzug. In seiner Schützenlaufbahn konnte Hans-Josef mehrfach den Vogel von der Stange holen und den Zugkönig stellen.

Ebenso hat er die vielen Ausflüge mit seinem Zug organisiert und somit für ein harmonisches Zugleben mit viel Freude gesorgt.

Auch für die Edelknaben hat Hans-Josef viele Jahre beim Schießen als Grillmeister fungiert.

Außerdem hat er über 20 Jahre die Versorgung der Trierpilger während der Pausen organisiert.

In 2010 hat er zusammen mit seinen restlichen Zugkammeraden den Zug aus Alters- und gesundheitlichen Gründen einstimmig aufgelöst.

Als Ehrenmitglied der Jägerkompanie wird Hans-Josef auf allen Veranstaltungen immer gerne gesehen.

Adi Haas (65 jähriges Jubiläum)

Adi wurde Ecke Macherscheiderstraße/ Rheinfährstraße geboren und hat seitdem sein Leben im schönen Uedesheim verbracht. Für Adi hatte das Schützenwesen, als sein größtes Hobby, immer einen sehr hohen Stellenwert.

Als Gründungsmitglied des Jägerzugs „Heideröslein“ stand er diesem 35 Jahre als Oberleutnant vor und konnte diverse Male dort den Zugkönig stellen.

Das Zugleben war von vielen Veranstaltungen und Feierlichkeiten geprägt, wo natürlich auch der Fackelbau nie fehlen durfte. Als begeisterter Fackelbauer war Adi stets dabei. So wurde auch die Kirmes vor dem Fackelzug oft bei Familie Haas zu Hause mit dem Zug begonnen.

Des Weiteren wirkte er über 30 Jahre als Beisitzer im Vorstand der Jägerkompanie bei deren Entwicklung mit, sowie sieben Jahre als Regiments-Adjutant von Oberst Hermann-Josef Meuther. Adi war sogar in Vertretung ein Jahr als Adjutant des Grenadiermajors im Regiment vertreten.

Nicht nur im Schützenwesen, sondern auch im Karneval war Adi aktiv: Zunächst als Hoppeditz und später dann sogar als Karnevalspräsident.

Als Uedesheimer Eigengewächs war Adi natürlich auch beim Fußball im SV Uedesheim zu finden. Von der Jugend, über die 1. Mannschaft und bis zu den alten Herren, war er immer begeisterter Sportler.

Adi war 40 Jahre bei Eternit in Neuss beschäftigt und hat viele Reisen mit seiner Frau an der Nordsee verbracht. Auch die vielen Fahrradtouren bleiben in schöner Erinnerung.

Heute genießt Adi zusammen mit seiner Frau viele schöne Stunden im gemeinsamen Garten.

Heinz-Jakob Ott (65 jähriges Jubiläum)

Als gebürtiger Grimlinghausener zog es Heinz-Jakob zunächst nach Gnadental auf die Kölner Straße und kam über seinen Freundeskreis im Wassersport zum Schützenwesen. Er begann als Grenadier im Neusser Schützenwesen.

Mit der Fertigstellung seines Hauses in Uedesheim, fand er auch sofort Anschluss im Dorf und trat dem 4. Jägerzug „Treu zur Heimat“ bei. Dort bekleidete er viele Jahre die Position als Schriftführer. Des Weiteren konnte er auch drei Mal die Königswürde des Zuges erringen.

Beim jährlichen Fackelbau war Heinz-Jakob immer sehr gefragt, die vielen Ideen seiner Zugkameraden in die Praxis umzusetzen, um immer eine tolle Fackel auf die Straße zu bringen.

Auf Grund seiner langjährigen beruflichen Erfahrung als Bauleiter und seiner hilfsbereiten Art, war Heinz-Jakob bei vielen Bauvorhaben im Dorf vor Ort. So auch als führender Bauleiter beim Bau der von allen Schützen geschätzten Fackelbauhalle am Schießhaus, welches er auch in seiner ursprünglichen Form mit errichtet hat.

Eine große Leidenschaft von Heinz-Jakob waren seine Touren mit dem Motorrad in die Eifel oder an die Nordsee ins Friesland.

Als Vater von zwei Söhnen und Großvater von vier Enkelkindern hat auch die Familie in seinem Leben einen hohen Stellenwert.

Heinz-Werner Dös (60 jähriges Jubiläum)

Foto D.Steinhaus

Heinz-Werner begann seine Schützenkarriere mit 12 Jahren als Hornist beim „Pütsche Tambourcorps“ und blieb dort bis er 16 Jahre alt war.

Im Anschluss wechselte er durch seine Verbindung mit seinem Onkel zu den Sappeuren, wobei es ihn mit 21 Jahren zur Grenadier Fahnenkompanie weiterzog.

Für das Fußballturnier haben sich die Grenadiere und die Vorreiter zusammengetan und sind zweimal Turniersieger geworden, wodurch er auch eine enge Bindung zu den Vorreitern hatte, sodass Heinz-Werner mit 41 Jahren zu den Vorreitern wechselte.

In 1992 trat er dem 5. Jägerzug „Stolzer Hirsch“ bei, bei welchem er bis heute aktives Mitglied ist. Über die Zeit hat er diverse Ämter übernommen (zuerst Spieß, dann Flügelleutnant und zuletzt Oberleutnant). Er hatte starken Anteil daran, all die Jahre den Zug als Oberleutnant zusammenzuhalten und übergab 2017 im Rahmen eines Generationenwechsels seinen Posten an Philipp Wätzold. In 2017 wurde er im Rahmen seiner Leistungen im Zug zum Ehren-Oberleutnant ernannt.

Heinz-Werner ist ein wichtiger Bestandteil des Zuges und steht immer mit Rat und Tat seinen Kameraden zur Seite. Sein Zug gibt gerne wieder, dass man mit ihm sehr viel Spaß hat und viel Lachen kann. Aber man kann auch über ernsten Themen mit ihm sprechen. Er ist ein Unikat und Urgestein des Zuges und seine Kameraden sind froh in an Bord zu haben.

Als Ehrenmitglied in der Jägerkompanie ist er für seine Witze und musikalischen Beiträge auf dem Frühschoppen bekannt und geschätzt.

Heinz-Werner geht auch sehr gerne seinen Hobbies als Züchter von Deutschen Schäferhunden und als Schießsportler beim Schieß-Sport-Verein Neuss 1962 e.V. nach. Dort war er jeweils sehr erfolgreich mit vielen gewonnenen Wettbewerben.

Hans-Peter Axler (50 jähriges Jubiläum)

Foto D.Steinhaus

Hans-Peter, der bei allen als „Akko“ bekannt ist, gründete den 8. Jägerzug „Gröne Boschte“ mit. Dort war er Jahrzehnte lang Hönnes und später lange Zeit Flügelleutnant.

Die Königswürde innerhalb des Zuges konnte Akko über die Jahre mehrfach erringen.

Wenn es beim Fackelbau um gute Ideen und deren Umsetzung in die Praxis geht, dann ist Akko genau der Richtige. Für seinen Zug setzt er sich unermüdlich ein, sodass man immer auf ihn zählen kann. Auch wenn ein anderer Zug seine Hilfe benötigt, steht er stets helfend zur Seite.

Des Weiteren war Akko Mitgründer und Betreuer des Jägernachwuchses „Gröne Höpper“, aus dessen Reihen immer noch viele als Jäger aktiv sind. Dies ist in hohem Maß Akkos Engagement zu verdanken.

Als verheirateter Familienvater von zwei erwachsenen Kindern und als dreifacher Großvater hat die Familie einen hohen Stellenwert in seinem Leben. Außerdem ist er Anhänger von Borussia Mönchengladbach und verbringt seinen Urlaub gerne in den bayrischen Alpen.

Peter Lehmann (50 jähriges Jubiläum)

Foto D.Steinhaus

Als Gründungsmitglied des 8. Jägerzugs „Gröne Boschte“ begann Peters Schützenkarriere. Seitdem bekleidet er ununterbrochen auch das Amt als Spieß. Somit ist er der dienstälteste Spieß der Jägerkompanie. Er war viele Jahre im Jägervorstand aktiv und hat maßgeblich zum Erfolg der Kompanie beigetragen, sodass er auch zum Ehrenmitglied ernannt worden ist.

Während seiner Zeit als Schütze war Peter schon mehrmals Zugkönig. Dies wurde im Jahr 2014 noch übertroffen, als er den Vogel von der Stange holte und Schützenkönig von Uedesheim wurde. Zusammen mit seiner Königin Hedy erlebte er zwei unvergessliche Jahre.

Wenn man an Peter denkt, ist natürlich der Fackelbau auf seinem Hof nicht zu vergessen. Aktuell bauen dort jedes Jahr sein eigener Zug, sowie ein weiterer Jäger- und Grenadierzug ihre Fackeln. Die Fackelabnahmen sind stets ein Highlight, im eigens dafür aufgebauten Zelt.

Peter ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder, sowie eine Enkeltochter. Die Zeit mit seiner Familie genießt er in voll Zügen. Des Weiteren hat Peter eine große Leidenschaft für alte Traktoren, sowie den 1. FC Köln.

Hubert Peter Schiefer (50 jähriges Jubiläum)

Foto D.Steinhaus

Hubert Peter Schiefer ist allen als „Bert“ bekannt und ein Uedesheimer Urgestein. Geboren wurde er zwar in Neuss, hat aber immer in Uedesheim gewohnt.

Berts Schützenlaufbahn begann bei den Edelknaben, zu deren Gründungsmitgliedern er zählt. Nach den Edelknaben war er auch als Gründungsmitglied von 1974-1978 Teil des Fanfarencorps „Trompeter vom Rhein“. Sein musikalisches Können stellte er des Weiteren von 1976-1981 als Trompeter beim Musikverein „Frohsinn Norf“ unter Beweis.

Seit Gründung des 1. Jägerzuges „Lustige Brüder“ ist er dort als Oberleutnant bzw. Zugführer aktiv und hat in dieser Zeit ganze fünf Mal dort die Königswürde errungen.

Bert ist ein Mann der Tat und stand immer der Jägerkompanie und dem BSV helfend zur Seite. Besonderes Engagement zeigte er beim Bau der Fackelbauhalle, wo er federführend für das Dach zuständig war.

Bert ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Den traditionsreichen Dachdeckerbetrieb legt er zunehmend in die Hände seines Sohnes David.

Rudolf Birth, genannt „Brumm“ (50 jähriges Jubiläum)

Foto D.Steinhaus

Rudi Birth, ist stolzes Gründungsmitglied des 9. Jägerzugs „Immer dabei“ und dort seit 1971 als Schütze aktiv.

Viele Jahre lang hat Rudi das Amt als Spieß innegehabt. Mehrmals hat er im Zug die Königswürde errungen.

Das Zugmotto „Immer dabei“ ist für ihn eine Herzensangelegenheit. Es kommt sehr selten vor, dass Rudi mal bei einer Veranstaltung fehlt.

So ist er beim Fackelbau stets mit vollem Einsatz dabei. Nicht nur in Uedesheim, sondern auch zum Neusser Jägerkorps pflegt er eine enge Beziehung.

Besonderes Engagement hat Rudi in vielen Jahren bei Beerdigungen gezeigt, wo er mit der Fahne der Jägerkompanie das letzte Geleit mit erwiesen hat. Des Weiteren war Rudi viele Jahre als Spargeldsammler der Jägerkompanie mit dem Fahrrad im Dorf unterwegs.

Dem SV-Uedesheim gehört er seit 55 Jahren an. Lange Zeit selbst aktiv, unterstützt er jetzt immer noch bei jedem Heimspiel den SV vom Spielfeldrand.
Seine zweite Liebe gehört dem HSV.

Rudi ist Vater von zwei erwachsenen Kindern und wohnt seit einigen Jahren in der Neusser Innenstadt in der Nähe des Obertors.

Johannes Kronenberg (50 jähriges Jubiläum)

Johannes kommt aus einer alt eingesessenen Uedesheimer Schützenfamilie, welche sich seit jeher für das Uedesheimer Schützenfest begeistert hat. Er war 1971 Mitbegründer des 9. Jägerzuges "Immer dabei", welchem er auch heute noch gehört. Diesen führte er als Oberleutnant vielen Jahre mit großem Einsatz. Seine Schützenlaufbahn krönte er 1998, als er den Vogel von der Stange holte und Schützenkönig des Uedesheimer Regiments wurde.

Er hat über viele Jahre verschiedene Ämter bekleidet und mit großem Engagement ausgefüllt. Hierzu gehören: Jägermajor von 1999 bis 2007, Zeugwart für den BSV von 1991 bis 2007 und seitdem Schützenpräsident in Neuss-Uedesheim.

Auf Grund seines handwerklichen Könnens hat Johannes in jungen Jahren das eine oder andere Fackelgestell für Schützenzüge angefertigt oder umgebaut.

Er ist immer hilfsbereit, wenn Unterstützung in Form von Reparaturen oder Erneuerungen gefragt ist, sodass er den Ruf als „Mann für alle Fälle“ bestens ausfüllt.

Im Nachbarort kann er das Schützenwesen als einfacher Schütze in vollen Zügen genießen.

Als Brudermeister der St. Matthiasbruderschaft ist er vor etlichen Jahren in die Fußstapfen seines Vaters Heinrich getreten und sorgt dafür, das auch weiterhin nach Trier gepilgert wird.

Johannes ist verheiratet mit seiner Frau Roswitha, Vater von drei erwachsenen Kindern und stolzer Opa von sechs Enkeln. Die Schmiede in Uedesheim hat er in der Zwischenzeit an seinen Sohn Simon weitergegeben.

Edgar Höltke (50 jähriges Jubiläum)

Foto D.Steinhaus

Als Edgars Familie von Reuschenberg nach Uedesheim zog, dauerte es nicht lange bis Edgar den Weg in den 9. Jägerzug „Immer dabei“ fand. Den Zug führt er seit vielen Jahren als Oberleutnant an.

Der Fackelbau hat beim Zugleben einen sehr hohen Stellenwert. Als ausgemachter Fachmann an Grill und Fritteuse sorgt er stets für das leibliche Wohl.

Seine Ausbildung zum Radio- und Fernsehtechniker, in Verbindungen mit seiner Hilfsbereitschaft, hat dazu geführt, dass er seine Fachkenntnisse beim Thema Beschallung immer gerne zur Verfügung stellt.

Seine beiden größten Leidenschaften sind die Pflege und Nutzung des heimischen Swimmingpools und das Pilgern mit der St. Matthiasbruderschaft nach Trier.

Als verheirateter Vater von zwei erwachsenen Kindern und als Großvater ist Edgar immer mit großer Freude eingespannt.

25 jähriges Jubiläum feierten

Vom 3. Jägerzug *„Solo“*:
Sascha Simek, Danny Hennig, Viktor Jochim

Vom 7. Jägerzug *„Is Ejal“*:
Peter Lehmann.

Jubilare
im Bürger-Schützenverein Neuss-Uedesheim e.V.
2021

65 Jahre

Hermann-Josef Meuther	Grenadierfahnenkompanie
Adi Haas	2. Jägerzug *„Immer R(h)ein“*
Heinz-Jakob Ott	4. Jägerzug *„Treu zur Heimat“*

50 Jahre

Cornel Bechlenberg	3. Grenadierzug *„Gemütlichkeit”*
Wiljo Klein	3. Grenadierzug *„Gemütlichkeit”*
Wolfgang Veiser	3. Grenadierzug *„Gemütlichkeit”*
Thomas Maschke	Tambourcorps *„Blüh Auf”*
Bert Schiefer	1. Jägerzug *„Lustige Brüder”*
Rudi Birth	9. Jägerzug *„Immer dabei”*
Johannes Kronenberg	9. Jägerzug *„Immer dabei”*
Willi Oerding	Scheibenschützen-Gesellschaft
Heinz-Jürgen von Zons	Scheibenschützen-Gesellschaft
Horst Schwark	Scheibenschützen-Gesellschaft

25 Jahre

Peter Abstoss jun.	4. Grenadierzug *“Einigkeit”*
Sebastian Jansen	4. Grenadierzug *“Einigkeit”*
Tim Schmitt	4. Grenadierzug *“Einigkeit”*
Benjamin Arends	Reiterverein

Zugjubiläen 2021

70 Jahre	1. Grenadierzug *„Fidele Jonge“*
50 Jahre	Edelknabenkorps
70 Jahre	5. Jägerzug *„Stolzer Hirsch“*
50 Jahre	9. Jägerzug *„Immer dabei“*
40 Jahre	11. Jägerzug *„Mer sin do“*

Jubilare
des Schützenfestjahres 2021 der

In der Corona Pandemiezeit 2021 feierten gleich drei Scheibenschützen ihr 50-jähriges Jubiläum, Horst Schwark, Willi Oerding und Heinz-Jürgen von Zons.

Alle drei traten zwar 1971 in den Uedesheimer Bürgerschützenverein ein, begannen aber auf völlig unterschiedlichem Wegen ihren Laufbahn in verschiedenen Formationen des Bürgerschützenvereins.

Horst Schwark kam 1969 nach Uedesheim um hier die gerade neu-eröffnete Sparkasse zu leiten. Hier zog er mit seiner frisch angetrauten Frau in die neue Wohung im neu errichteten Sparkassen-Gebäude ein. 2 Jahre später, 1971, trat er im Alter von 29 Jahren in die Scheibenschützen-Gesellschaft ein.

Junge Leute waren auch damals schon für höhere Aufgaben bestimmt und so übernahm er schon bald das Amt des Spiesses. Hier konnten die Scheiben über 4 Jahre erleben, wie gut Horst das Geld einziehen, zusammenhalten und gar vermehren konnte. Dies prädestinierte ihn dann auch

dazu 1976 das Amt des 1.Kassierers zu übernehmen, welches er 20 Jahre innehatte.

Zweifelsohne war der Höhepunkt seiner Laufbahn die Erringung der Königswürde im 100. Jubiläumsjahr des Bürgerschützenvereins, wo er 1979/80 als SM Horst I. Schwark das BSV Regiment regierte.

Wie es denn in einer langen Schützenlaufbahn durchaus sein kann, orientierte sich Horst 1996 um und trat kurzer hand in das damalige Artillerie-Korps ein.

Jedoch pflegte Horst in den folgenden Jahren stets gute Freundschaften und Verbindungen zu den Scheibenschützen und so trat er 2004 erneut in die Scheibenschützen ein. Im gleichen Jahr wurde er unser Chronist und hielt über 10 Jahre die Geschehnisse im Verein und im BSV im Vereinschronik-Buch fest.

Horst liebt das Schützenwesen und die Gemeinschaften, die sich hierin bilden, sowie die Geselligkeit unter den Schützen – und dies vor allem bei guter Blasmusik und diese, am liebsten live!

2017 wurde er zum Ehrenmitglied der Scheibenschützen-Gesellschaft zu Neuss Uedesheim ernannt.

Wir gratulieren unserm Ehrenmitglied Horst Schwark ganz herzlich zu diesem runden Jubiläum.

Willi Oerding kam 1971, damals 15 Jahre alt, als Gründungsmitglied des 9.Jägerzuges „Immer dabei“ in den Bürgerschützenverein, in dem er bis 1995 aktives Mitglied war. In diesen ersten 24 Jahren seiner Schützenlaufbahn errang er verschiedene Auszeichnungen ua. als bester Schütze der Jägerkompanie 1976. Gleich dreimal errang er die Würde des Zugkönigs des 9.Jägerzuges: sowohl 1973/74 und 1979/80 als auch 1984/85.

Danach verließ er die Jäger und trat 1996 als Fahnenoffizier der Grenadier-fahnenkompanie bei. Hier verblieb er bis 2002 in den Reihen um Gründer Heinz Neuhausen und Zugführer Dieter Niemann. Nach einem Jahr Pause schließlich, trat er in die Familie der Scheibenschützen-Gesellschaft ein, in der er sich seit her bei jung und alt sehr wohlfühlt und bei Krönungen der Scheibenschützen zusammen mit dem „Lang“ als Co-/ und Moderator oft durch den geselligen Teil des Abends führt.

Wir gratulieren unserem Willi zu seinem 50-jährigen Jubiläum mit einem dreifachen „Auer-Hahn, -Hahn, -Hahn“.

Heinz-Jürgen von Zons trat als damals 10-jähriger Junge zusammen mit 19 anderen Jungen in das 1971 neu gegründete Edelknabenkorps zu Neuss-Uedesheim ein, in dem sein Vater Alfons bei der Gründung des selbigen das Amt des Schatzmeisters übernahm.

Nach seiner Zeit bei den Edelknaben trat er dem Uedesheimer Tambourcorps „Blüh Auf“ bei. Hier wurde er zum Flötist und auf der Lyra ausgebildet. Lange 27 Jahre verbrachte er in den Reihen des Tambourcorps bis das er sich neu orientierte und dem 11. Jägerzug „Mer sin do“, in dem auch sein Bruder John v. Zons aktiv war und ist, zuwendete.

Auf Einladung zu einem Krönungs-Schiessen bei den Scheibenschützen in 2010 konnte er hier die Luft schnuppern, die er suchte und trat daraufhin in die Scheibenschützen-Gesellschaft ein.

Bereits 2011 ging er mit in den Reihen der Scheiben an den Schützenfesttagen im September. Schon 2014 holte er im Wettkampf mit 6 weiteren Kandidaten den Vogel von der Stange und errang somit die Königswürde der Scheibenschützen-Gesellschaft.

Seine Bereitschaft Verantwortung im Verein zu übernehmen, zeigte er bereits ein Jahr zuvor, 2013, als er das Amt des 1.Kassierers übernahm. Dieses führte er erfolgreich über das 50-jährige Jubiläum der Scheibenschützen-Gesellschaft (2017) hinaus bis 2018.

Zudem vertrat er 2017/18 unseren damaligen Hauptmann Udo Fahrenholz, der zum 50-jährigen Jubiläum die Königswürde im Bürgerschützenverein errang.

Heinz-Jürgen war und ist ein tragender Baustein in den Scheibenschützen; immer engagiert und hilfsbereit, ob beim Schiessen, Krönung, Fackelbau oder Kirmes. Er ist präsent und immer für die Scheibenschützen-Gesellschaft da.

Zu seinem 50-jährigen Jubiläum gratulieren wir ganz herzlich und mit einem weiteren, dreifachen „Auer-Hahn, -Hahn, -Hahn“.

Jubilare
im Bürger-Schützenverein Neuss-Uedesheim e.V.
2022

70 Jahre

Leo Klein	Reiterverein

60 Jahre

Rudi Tegeler	Vorreiter
Leo Veiser	1. Grenadierzug *„Fidele Jonge“*
Heinz-Werner Dös	5. Jägerzug *„Stolzer Hirsch“*

50 Jahre

Bernhard Posorski	6. Grenadierzug *„Mer mache möt“*
Heinz-Georg Scheppeit	3. Hubertuszug *„Immer Blau”*
Ralf Feldmann	8. Jägerzug *„Gröne Boschte”*
Edgar Höltke	9. Jägerzug *„Immer dabei”*
Konrad Kronenberg	Reiterverein

25 Jahre

Martin Gilgen	13. Grenadierzug *„Echte Fründe“*
Daniel Schroers	13. Grenadierzug *„Echte Fründe“*
Marvin Veiser	13. Grenadierzug *„Echte Fründe“*
Kevin Bemberg	Tambourcorps *„Blüh Auf”*
Johannes Odermatt-Quix	Tambourcorps *„Blüh Auf”*
Danny Hennig	3. Jägerzug *„Solo”*
Viktor Jochim	3. Jägerzug *„Solo“*
Peter Lehmann	7. Jägerzug *„Is Ejal“*

Zugjubiläen 2022

25 Jahre	2. Jägerzug *„Immer R(h)ein“*

Jubilare
des Schützenfestjahres 2022 des

Leo Klein – 70 jähriges Jubiläum

70 Jahre Schütze – ein Jubiläum das es nicht alle Tage gibt. Und dazu noch alle 70 Jahre in ein und demselben Zug.

Schon als ganz junger Mann wurde Leo Klein Mitglied im Reiterverein Uedesheim-Stüttgen und seit 1952 reitet er auch beim Uedesheimer Schützenfest in den Reihen seines Vereins mit.

Als Sohn eines Landwirts gehörte für Leo der Umgang mit Pferden von Kindesbeinen an zum Alltag. Was inzwischen zu einem Volkssport geworden ist, war damals den Landwirten vorbehalten. Es gab in Uedesheim noch keinen Reitstall mit Pferden lediglich zum Freizeitvergnügen, sondern ausschließlich die Arbeitspferde der Landwirte. Da es zu dieser Zeit jedoch noch kaum einen Traktor gab, verfügte eigentlich jeder Landwirt über mindestens ein Arbeitspferd. Auf einem solchen lernte dann auch Leo Klein das Reiten. Als er schließlich 14 Jahre alt war, durfte er zum ersten Mal auch beim Schützenfest mitreiten.

Der Reitsport und die Pferde haben ihn seitdem nicht mehr losgelassen. Neben seiner Arbeit als Landwirt waren der Umgang mit den Pferden und das Reiten stets ein Ausgleich für den Jubilar.

Neben den sonntäglichen Trainingseinheiten auf dem Reitplatz standen regelmäßige Ausritte mit seinen Reiterfreunden zum Beispiel nach Grimlinghausen auf dem Programm. Da es in den fünfziger und sechziger Jahren auch noch so gut wie keine Pferdetransporter gab, war der Ausritt damals auch das Mittel der Wahl, um zu den Turnieren wie zum Beispiel beim befreundeten Reiterverein in Delhoven zu gelangen.

Über viele Jahre nahm Leo Klein als aktiver Reiter an Turnieren teil und engagierte sich als Vorstandsmitglied im Reiterverein auch in der Organisation von Turnieren.

Darüber hinaus hat er auch selbst Pferde gezüchtet, die nicht nur im Sport erfolgreich bis hin zum Kreismeistertitel waren, sondern die er zum Teil auch selber beim Schützenfest geritten hat.

Bis vor wenigen Jahren hat der inzwischen 84 Jahre alte Leo Klein seit 1952 ohne Unterbrechung jedes Jahr aktiv beim Schützenfest im Sattel gesessen. Zwei Mal konnte er in seiner aktiven Zeit die Reitersiegerwürde errungen, zuletzt im Jahre 2007. Auch seine Ausritte zum Haus Stüttgen mit kurzem Pausenbierchen hat er noch bis vor wenigen Jahren genossen.

Seit er beschlossen hat, beim Reiten altersbedingt kürzer zu treten, ist er als Ehrenmitglied des Reitervereins noch immer fester Bestandteil der Schützenreiter im Reiterverein Uedesheim-Stüttgen.

Konrad Kronenberg – 50 jähriges Jubiläum

Der Vater über Jahre hinweg zweiter Vorsitzender des Reitervereins und Adjudant des Reiterchefs sowie zeitweise Grenadiermajor, der eine Onkel lange Zeit Vorsitzender des Reitervereins und Reiterchef, der andere Onkel Grenadiermajor und später Präsident des Bürgerschützenvereins Uedesheim. Der Weg von Konrad Kronenberg in die Reihen des Schützenvereins war geradezu vorgezeichnet.

Dank seines Vaters Josef, der als erster nicht-Landwirt in Uedesheim ein Pferd erwarb, hatte Konrad Kronenberg bereits als Kind Kontakt zu Pferden. So nahm er bereits sehr früh an den Vereinsreitstunden teil und ließ bereits dort sein Talent erkennen.

Als Springreiter gehörte Konrad Kronenberg gemeinsam mit seiner Frau Claudia über Jahrzehnte hinweg zu den erfolgreichsten Sportlern im gesamten Rheinland. Siege und Platzierungen bis hin zur schwersten Klasse zieren sein Erfolgskonto.

Im Reiterverein engagiert sich Konrad Kronenberg darüber hinaus ehrenamtlich seit 1976 ununterbrochen im Vorstand – zunächst als Jugendwart, später als Sportwart und seit 1992 bis heute als Vorsitzender. In seiner Zeit als Vorsitzender hat es der Verein zu einem der führenden Reitvereine im Kreis-Pferdesportverband Neuss gebracht. Insbesondere als Turnierveranstalter hat sich der Reiterverein Uedesheim-Stüttgen mit seinem jährlichen Dressur- und Springturnier am ersten Augustwochenende inzwischen auch überregional einen Namen gemacht.

Seine Schützenlaufbahn begann Konrad Kronenberg 1972 vierzehnjährig als Reiter in den Reihen des Reitervereins Uedesheim-Stüttgen. Seitdem ist er ununterbrochen im Reiterverein aktiv – von 1992 bis 2018 als Reiterchef. Im Königsjahr seines Onkels Heinrich Kronenberg sprang er zudem aushilfsweise als Adjudant des Grenadiermajors ein.

Insgesamt zwei Mal trug Konrad Kronenberg den Siegerkranz des Reitersiegers von Uedesheim: 1975/1976 sowie 1994/1995.

Im Jubiläumsjahr 2022 reitet er nach dem von ihm angestoßenen Genrationswechsel an der Spitze der Schützenreiter wieder als einfacher Reiter über die Straßen Uedesheims.

25 jähriges Jubiläum feierte

Benjamin Arends vom Reiterverein Uedesheim-Stüttgen

Regimentsaufstellung

Vorreitercorps

Major Dirk Hübinger
Adjutant Michael Ballas
Frackreiter Wolfgang Spicker

Pionierkompanie

Major Joachim v.d. Reith
Adjutant Klaus Bayer

Regimentsoberst Christoph Kronenberg

Adjutant Georg Melchers

Tambourcorps „Frei-weg“ Grimlinghausen
Musikverein „Frohsinn Norf“l

Grenadierkompanie

Major Bernhard Steinhaus
Adjutant Axel Axler

Grenadier-Fahnenkompanie
Zugführer: Oltn. Dieter Niemann

5.	Grenadierzug *„Ewige Jugend“*	Zugführer: Hptm. Christian Haas
1.	Grenadierzug *„Fidele Jonge“*	Zugführer: Oltn. Paul Leppelmann
3.	Grenadierzug *„Gemütlichkeit“*	Zugführer: Oltn. Heinrich Neuhausen
4.	Grenadierzug *„Einigkeit“*	Zugführer: Oltn. Marcel Veiser
6.	Grenadierzug *„Mer mache möt“*	Zugführer: Oltn. Peter Hüvel
7.	Grenadierzug *„Us Frack“*	Zugführer: Oltn. Jörg Strierath
8.	Grenadierzug *„Der feine Unterschied“*	Zugführer: Oltn. Charly Wilbert
9.	Grenadierzug *„Pinguine“*	Zugführer: Oltn. Daniel Jacob
10.	Grenadierzug *„Die kleinen Feiglinge“*	Zugführer: Oltn. Simon Kronenberg

Tambourcorps „Rosellerheide“
Musikverein Niederaußem

11.	Grenadierzug *„Uessemer Hechte“*	Zugführer: Oltn. Joachim Tolles
12.	Grenadierzug *„Nur för de Freud“*	Zugführer: Oltn. Elmar Langen
13.	Grenadierzug *„Echte Fründe“*	Zugführer: Oltn. David Schiefer
14.	Grenadierzug *„Immer parat“*	Zugführer: Oltn. Mike Maludy

Die letzten 4 Grenadierzüge marschieren während des Nachmittagumzuges am Dienstag hinter der Musik und vor den Hubertusschützen

Der 2.Grenadierzug „Dat sint se“ nehmen nicht mehr aktiv am Umzug teil. Alle Mitglieder sind aber weiterhin präsent und aktiv im Schützenwesen: Manfred Scharlipp, Vitus Büttgen, Willi Krieger und Alfons von Zons.

Edelknaben-Korps

1. Vorsitzender: Maximilian Fahrenholz

SM Jörg I. Strierath und Königin Dorothea
Komitee und Gefolge

erste und zweite Kutsche

Hubertus-Fanfarencorps Grimlinghausen

Hubertusschützenkompanie

Major Marc Neuhausen
Adjutant Arne Hausweiler

Hubertus-Tellschützen

Hubertusfahnenzug „*Gut zu Fuß*“ Zugführer: Oltn. Melvin Spicker

1. Zug *„Schützenlust“* Zugführer: Oltn. Matthew Weitz
3. Zug *„Immer Blau“* Zugführer: Oltn. Marco Will

dritte Kutsche

Tambourcorps „Blüh auf“ Uedesheim
Musikverein „Frohsinn Norf“ll

Jägerkompanie

Major Mirko Nolle
Adjutant Florian Both

Jägerfahnenkompanie: 9. Jägerzug *„Immer dabei“* Zugführer: Oltn. Edgar Höltke

Jägerhauptmannszug *„Mer sin do“* Zugführer: Hptm. Jörg Meuter

1. Jägerzug *„Lustige Brüder“* Zugführer: Oltn. Bert Schiefer
2. Jägerzug *„IMMER R(H)EIN“* Zugführer: Oltn. Markus Becker
3. Jägerzug *„Solo“* Zugführer: Oltn. Viktor Jochim
4. Jägerzug *"Treu zur Heimat"* Zugführer: Oltn. Marco Schiefer
5. Jägerzug *„Stolzer Hirsch“* Zugführer: Oltn. Philipp Wätzold
6. Jägerzug *„Zu(g)kunft“* Zugführer: Oltn. Tom Beckmann
7. Jägerzug *„Is ejal“* Zugführer: Oltn. Peter Lehmann jr.
8. Jägerzug *„Gröne Boschte“* Zugführer: Oltn. Markus Münchrath
12. Jägerzug *„Söhne Uessems“* Zugführer: Oltn. Daniel Lehmann

Tambourcorps „Feste Zons“
Musikverein „Hochneukirch“

Scheibenschützengesellschaft

Major Michael Schulz
Adjutant Sebastian Heise

Reiterverein Uedesheim-Stüttgen

Reiterführer Benjamin Arends
Adjutant Nicolas Günther

Folgende Schützenkameraden errangen seit 1880 die Königswürde:

1880/1881 Lorenz Gilgen
1881/1882 Lambert Nix
1882/1883 Heinrich Lambertz
1883/1884 Peter Rommerskirchen
1884/1885 Theodor Klein
1885/1886 Andreas Breuer
1886/1887 Matthias Tittgen
1887/1888 Wilhelm Worringen
1888/1889 Josef Schütz
1889/1890 Jakob Pitsch
1890/1891 Heinrich Kirschbaum
1891/1892 Vitus Büttgen
1892/1893 Wilhelm Norbisrath
1893/1894 Peter Reif
1894/1895 Wilhelm Kopp
1895/1896 Jakob Schlößer
1896/1897 Johann Helpenstein
1897/1898 Theodor Kluth
1898/1899 Peter Schiefer
1899/1900 Peter Kopp
1900/1901 Ludwig Rosslenbroich
1901/1902 Johann Hecker
1902/1903 Heinrich Kirberg
1903/1904 Josef Rodewig
1904/1905 Lambert Nix
1905/1906 Aloys Oerding
1906/1907 Johann Schmitz
1907/1908 Wilhelm Oepen
1908/1909 Heinrich Burghartz
1909/1910 Balthasar Pilligrath
1910/1911 Adam Klein
1911/1912 Willi Pitsch
1912/1913 Wilhelm Mostert
1913/1914 Heinrich Hüvel
1914/1919 Ausfall 1. Weltkrieg
1920/1921 Heinrich Hüvel
1921/1922 Paul Schlimgen
1922/1923 Wilhelm Hüvel
1923/1924 Ausfall Ausbruch Ruhr
1924/1925 Johann Weiler
1925/1926 Heinrich Edelhausen
1926/1927 Josef Patten
1927/1928 Heinrich Stoffel
1928/1929 Cornelius Bechlenberg
1929/1930 Josef Nix
1930/1931 Willi Oerding
1931/1932 Hubert Bender
1932/1933 Willi Kirschbaum
1933/1934 Matthias Lehnen
1934/1935 Willi Stoffel
1935/1936 Werner Klein
1936/1937 Willi Pitsch
1937/1938 Johannes Feuchthofen
1938/1939 Lambert Schmitz
1939/1940 Kaspar Esser
1940/1947 Ausfall 2. Weltkrieg
1948 Vertreter des gefallenen Königs
Kaspar Esser war Willi Schmitz
1948/1949 Alois I. Haas
1949/1950 Heinrich I. Haffinger
1950/1951 Willi II. Pitsch
1951/1952 Willi III. Stoffel
1952/1953 Willi IV. Kirschbaum
1953/1954 Martin I. Opheys
1954/1955 Heinrich II. Pelzer
1955/1956 Michael I. Kollmann
1956/1957 Ludwig I. Rosslenbroich
1957/1958 Willi V. Grothe
1958/1959 Willi VI. Reissdorf
1959/1960 Josef I. Klein
1960/1961 Willi VII. Oerding
1961/1962 Heinrich III. Kronenberg

1962/1963 Christian I. Nix
1963/1964 Christian II. Veiser
1964/1965 Josef II. Lehnen
1965/1966 Paul I. Schlimgen jun.
1966/1967 Johann I. Büttgen
1967/1968 Hans I. Gilgen
1968/1969 Willi VIII. Neuhausen
1969/1970 Karl I. Will
1970/1971 Hermann-Josef I. Meuther
1971/1972 Peter I. Oerding
1972/1973 Josef III. Oerding
1973/1974 Alois II. Haas
1974/1975 Hans II. Neuhausen
1975/1976 Josef IV. Kronenberg
1976/1977 Anton I. Dicks
1977/1978 Heinz I. Hartstein
1978/1979 Manfred I. Scharlipp
1979/1980 Horst I. Schwark
1980/1981 Heinrich IV. Patten
1981/1982 Josef V. Bender
1982/1983 Heinz II. Bender
1983/1984 Johannes I. Schmitz
1984/1985 Alfred I. Scheppeit
1985/1986 Theo I. Bechlenberg
1986/1987 Hubert I. Nix
1987/1988 Adam I. Klein
1988/1989 Christian III. Veiser
1989/1990 Willy IX. Schlimgen
1990/1991 Rudi I. Tegeler
1991/1992 Hermann I. Lippinghoff
1992/1993 Peter II. Schmitz
1993/1994 Heinrich V. Neuhausen
1994/1995 Josef VI. Weiler
1995/1996 Gert I. Lohmann
1996/1997 Wolfgang I. Veiser
1997/1998 Jürgen I. Neuhausen
1998/1999 Johannes II. Kronenberg
1999/2000 Heinz III. Neuhausen
2000/2001 Vitus I. Büttgen
2001/2002 Theo II. Jansen
2002/2003 Klaus I. Haas
2003/2004 Norbert I. Gieske
2004/2005 Herbert I. Schmitz
2005/2006 Michael II. Bock
2006/2007 Sven I. Fögen
2007/2008 Michael III. Offermanns
2008/2009 Helmut I. Gilgen
2009/2010 Hans III. Langen
2010/2011 Heinz IV. Schnitzler
2011/2012 Wiljo I. Klein
2012/2013 Cornel I. Bechlenberg
2013/2014 Helmut II. Both
2014/2015 Peter III. Lehmann
2015/2016 John I. von Zons
2016/2017 Udo I. Fahrenholz
2017/2018 Klaus II. Höhn
2018/2019 Frank I. Eggenkämper

2019/2022 Jörg I. Strierath

Edelknabenkönig 2019/2022
Niklas I. Piel

Mein Name ist Niklas Piel und ich bin 9 Jahre alt.
Zu meiner Familie gehören meine Eltern Patrick und Stefanie mit meinem großen Bruder Tobias, der auch ein Edelknabe ist.

Wir sind alle sehr Schützenfest begeistert. Das liegt wahrscheinlich daran, dass sehr viele aus meiner Familie aktive Schützen sind.

Mein größtes Hobby ist Fußball. Ich stürme seit ich 4 Jahre alt bin für den SV Uedesheim und gehe gerne mit der gesamten Familie zu Heimspielen des 1. FC Köln. Außerdem baue ich sehr gerne Lego-Technic und bin viel draußen unterwegs, natürlich am liebsten mit vielen Freunden und einem Ball oder meinem Stunt-Roller.

In meinem ersten Jahr 2019 als Edelknabe ist ein großer Wunsch in Erfüllung gegangen. Als Edelknabenkönig nun nach langer Pause endlich in diesem Jahr durch Uedesheim zu ziehen, macht mich sehr stolz.

Ich freue mich auf die Schützenfesttage und hoffe auf viele unvergessliche Momente.

Allen Edelknaben, Schützen und Uedesheimern wünsche ich ein schönes Schützenfest 2022.

Euer Niklas

Vizemajestät Frank I. Eggenkämper und Königin Kerstin
Schützenkönig 2018/2019

Unserem scheidenden Vize-Majestäten-Paar sagen wir ein herzliches Dankeschön für ihre Aktivitäten während ilhres Regierungsjahres.

Ganz besonders bedanken wir uns bei ihnen für ihr aktives Engagement für den Bürger - Schützenverein.

Neusser Heimatlied

1) Als ich noch ein kleiner Junge war,
sagte Mutti einst zu mir:
Schau Dir diese schöne Stadt mal an
und dann merke Dir:
Schöner kanns woanders auch nicht sein,
zieht es dich ins fremde Land.
Einmal treibt das Heimweh dich doch heim
und du hast erkannt:

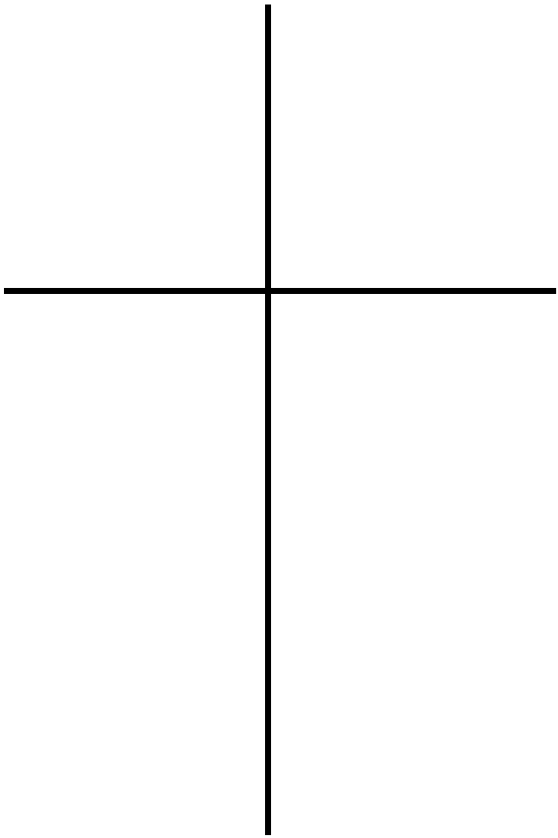
Refrain:
Dort, wo die Erft den Rhein begrüßt
einst meine Wiege stand.
Wo stolz Quirin den Himmel misst,
da ist mein Heimatland.
Ich grüße dich Novesia
mit Herz und frohem Sinn.
Und singe Dir ein Gloria,
weil ich ein Neusser bin.
Und singe Dir ein Gloria
Weil ich ein Neuss bin.

2) Römer zogen einst durch unser Land,
bauten eine schöne Stadt,
die auch heute noch in junger Zeit
einen Namen hat.
Stolz und groß ist die Vergangenheit,
die aus deinen Mauern spricht,
Gott beschütze dich für alle Zeit.
Dich vergess ich nicht.

Refrain:

3) Heimatstadt, Du mein Novesia,
Du liegst mir doch nur im Sinn.
Treu sein will ich Dir ein Leben lang,
wo ich immer bin.
Grüßt von weitem dann das Obertor
und ich seh mein Elternhaus,
sing vor Freude ich ein Lied von Dir
in die Welt hinaus.

Refrain:



WIR GEDENKEN

IN DANKBARKEIT

UND EHRFURCHT

UNSERER TOTEN

Vorreitercorps
19
94
Neuss - Uedesheim

Pionier Companie
gegr. 1880
Neuss-Uedesheim

GRENADIERKOMPANIE • NEUSS-UEDESHEIM
GEGR. 1879

EDELKNABENKORPS
19 71
NEUSS • UEDESHEIM

1879
BÜRGER-SCHÜTZENVEREIN NEUSS-UEDESHEIM e.V.

2016

Tambour-Corps
"Glück Auf"
gegr. 1919
Neuss-Uedesheim

Hubertus-Schützen Uedesheim 1948

Jägerkompanie Neuss-Uedesheim
1884

1967
Scheibenschützen Gesellschaft Neuss-Uedesheim

REITERVEREIN UEDESHEIM STÜTTGEN
1926